

2023/2024

periodische Heftnr. 38

SKJinfos

Die Zeitschrift von Südtirols Katholischer Jugend

» WE ARE THE
WORLD –
ZUSAMMEN
STARK! «

NACHHALTIGKEIT

Mir sein Vorbilder!

BAUSTEINE

solidarisch – katholisch – jung

DAS ERWARTET EUCH

Jahresprogramm 2023/24



» SKJINFOS

VEREINSZEITSCHRIFT 2023/24

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT & STECKBRIEFE

- 3 Vorwort der Landesleitung
- 4 Wer sind wir?

SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUGEND IST...

- 6 Die 3 Säulen von SKJ

UNSERE ANGEBOTE FÜR EUCH

- 7 Weiterbildungsangebote & Koffer

RÜCKBLICK 2022/23

- 8 The show must go on: latz kemmen mir!

JAHRESTHEMA 2023/24

- 12 We are the world – Zusammen stark!
- 13 Jahresprogramm 2023/24

RÜCKBLICK ZUR AKTION

- 16 SKJ-Nachhaltigkeitspreis Laudato Si'

BAUSTEINE

- 18 Religiöse Bausteine
- 22 Pädagogische Bausteine
- 25 Solidarische Bausteine

NACHHALTIGKEIT & GENDER

- 28 Tipps zu mehr Nachhaltigkeit
- 29 Tipps zum Thema Gender

EHRENAMT

- 30 Jugendpreisträger 2023

WEISST DU...

- 31 Kreuzworträtsel

FIRMUNG

- 32 Unsere Angebote zur Firmung
- 33 Erfahrungsberichte

STATEMENTS HAUPTAUSSCHUSS 2023/24

- 34 Statements zum Jahresthema

IMPRESSUM

Ausgabe 2023

Herausgeberin:
Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 · I-39100 Bozen

- +39 0471 970 890
- info@skj.bz.it
- www.skj.bz.it
- Südtirols Katholische Jugend
- sudtirolskatholischejugend

Fotos: Archiv von Südtirols Katholischer Jugend
(falls nicht anders angegeben); www.pixabay.com
Titelbild gestaltet mit SKJ-Mitgliedern & Passeirer Jugendlichen
in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro Passeirer
Grafik: Ideenfabrik Kaltern
Druck: Südtirol Druck OHG
Erscheinungsweise: jährlich
Auflage: 2700
Verantwortlicher Dir.: Dr. Josef Innerhofer
Registrierung: Tribunal Bozen (Nr. 6/1984)

Redaktionsleitung: Heidi Gamper
Gastautoren und -autorinnen: Simon Klotzner, Katja Engl,
Sophie Eckl, Elisa Plaikner, Michael Mair, Eva Prunner

Für ein kostenloses Abonnement sende eine E-Mail mit Namen
und Adresse an info@skj.bz.it

Die nächste gedruckte SKJinfos erscheint im Herbst 2024.



» VORWORT LANDESLEITUNG SKJ



Liebe SKJinnen, liebe SKJler und liebe interessierte Mitleser:innen,

schön, dass du dir ganz kurz die Zeit nimmst und dieses Vorwort liest. Normalerweise überspringen viele genau diesen Teil. Warum? Keine Zeit! Schnell zum „wichtigen“ Teil. Aber nicht du... deshalb schon mal danke.

„Keine Zeit“, war schon häufiger Thema. Wie oft wir uns denken „ich würde ja so gerne, ich habe aber einfach keine Zeit!“ Von allen Seiten: Medien, Schule, Gesellschaft, [...] bekommen wir suggeriert, dass alle noch mehr leisten sollten. **Zeit ist so kostbar**, dem wollen wir gar nicht widersprechen. Wie schnell man keine Zeit mehr hat, merkt man erst wenn effektiv die Zeit knapp wird. Doch bis dahin: Hinterfragt euch, was euch wirklich wichtig ist, wo ihr eure Zeit gerne investieren wollt und mit wem ihr sie verbringt.

„**We are the world – Zusammen stark**“, diesen bedeutenden Satz haben wir uns heuer zum Motto gemacht.

Hey, du und ich, ihr und sie, wir sind die Welt! Kennt ihr das Phänomen, dass Menschen besser auf Dinge aufpassen, wenn sie nur geliehen sind und wieder zurückgegeben werden müssen? Leider vergessen wir manchmal, dass die Erde nur geliehen ist und wir sie an weitere Generationen weitergeben.

Dabei liegt es an uns, die Verantwortung zu übernehmen. Kennst du diesen Spruch auf Toiletten „Bitte so sauber hinterlassen, wie Sie es vorgefunden haben“ und kennst du den Moment, wenn du in einem verdreckten Bad stehst und dringend musst? So steht es um unsere Erde. Lasst uns jetzt umdenken und die Orte sauberer hinterlassen als wir sie vorgefunden haben! Die Besucher:innen nach uns werden es uns danken!

Viel Spaß beim Weiterlesen und bis bald.

Eure Landesleitung

1. Landesleiter
Simon Klotzner

2. Landesleiterin
Katja Engl

3. Landesleiterin
Elisa Plaikner

» WER SIND WIR? LANDESLEITUNG UND BÜRO



SIMON KLOTZNER > 1. Landesleiter

Jede:r von uns ist einzigartig, jedoch gemeinsam sind wir stark!

Zusammen stark bedeutet für mich unter anderem kompromissfähig zu sein: Die unterschiedlichen Einstellungen zu akzeptieren und sich zu respektieren und dennoch für das Gemeinsame, das Verbindende stark einzutreten.



KATJA ENGL > 2. Landesleiterin

Gemeinsam sein mir stark, weil mir ins fiar anond einsetzen, niamenden im Regen stian lossn und ins gegenseitig ollm wieder motivieren! Gemeinsam mocht olles viel mehr Spaß!



ELISA PLAIKNER > 3. Landesleiterin

We are the world... weil mir die Zukunft sein, de mir mitgestoltn und verändern kennen.



GOTTFRIED UGOLINI > Jugendseelsorger

Gemeinsam sind wir stark, wenn wir uns im gemeinsamen Lebenshaus gegenseitig als Schwestern und Brüder wahrnehmen und respektieren sowie menschenwürdig, lebensstauglich und zukunftsmutig unseren Lebens- und Glaubensweg gehen.



ANDREAS JANUTH > Büroleitung

Zusammen stark... soll nicht nur ein guter „Slogan“ sein, sondern unsere Haltung als SKJ zeigen, dass wir gemeinsam wirklich Großartiges erreichen können!



HEIDI GAMPER > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

We are the world und wir alle können sie mitgestalten und sie zu einem besseren Ort machen.



SOPHIE ECKL > pädagogische Mitarbeiterin

Zusammen stark ist, wer gemeinsam an das Gute glaubt!



MICHAEL MAIR > Pastoralreferent

Zusammen stark ist man nur, wenn alle so sein können wie sie sind.



SANDRA ZÖSCHG > Buchhaltung

Versucht diese Welt ein wenig besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt, denn: we are the world!



SANDRA BARLETTA > Bürofachkraft/Empfangsmitarbeiterin

Zusammen stark... die Welt verändern.

» SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUGEND IST... SOLIDARISCH – KATHOLISCH – JUNG



Südtirols Katholische Jugend (SKJ) ist ein **selbstständiger Jugendverein** und beschäftigt sich mit der außerschulischen, kirchlichen Jugendarbeit in Südtirol auf Landes-, Bezirks-, und Ortsebene. Katholische Jugendgruppen gab es in Südtirol bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Südtirols Katholische Jugend wurde am **5. Dezember 1978 notariell gegründet**. Die Aktivitäten in den rund 90 Ortsgruppen sind vielseitig: Kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge, Gestaltung von jugendgerechten Gottesdiensten und weitere religiöse Aktionen, wichtige Solidaritätsprojekte sowie natürlich Feiern und vieles mehr.

Unterstützung bei ihren Ideen, Projekten und Fragen erhalten junge Erwachsene von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ in Bozen. Südtirols Katholische Jugend baut ihre Inhalte und Aktionen bereits seit über 40 Jahren auf **drei Grundsäulen** auf: jung sein, Christ:in sein, solidarisch sein. SKJ-Mitglieder haben zudem die Möglichkeit an verschiedenen Kursen und landesweiten Aktionen und Veranstaltungen teilzunehmen, junge Menschen kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. **Im Mittelpunkt des Jahresthemas 2023/24 steht die Säule Solidarisch sein mit dem Motto: „We are the world – Zusammen stark!“**

Zusammen! Dieses Wort prägt seit jeher Südtirols Katholische Jugend. Die Gemeinschaft ist ein zentrales Element im Wirken des Vereins. Ausgehend von den christlichen Werten der Nächstenliebe und dem Grundauftrag der Solidarität setzt sich Südtirols Katholische Jugend für eine bessere Welt ein, in der alle Menschen so leben können, wie sie es möchten – ohne Angst, Krieg und Verfolgung. Um dies zu verwirklichen braucht es eine Gemeinschaft, in der jede:r Platz hat! Gemeinsam können wir den Horizont erweitern, über den Tellerrand schauen, Neues entdecken, die Vielfalt wertschätzen und die Ziele erreichen. Nur wenn wir eine Gemeinschaft sind, in der alle gleichberechtigt sind und sich auf Augenhöhe begegnen, können alle ihr Leben so gestalten, wie es für sie richtig ist. Dies tun wir, damit wir zusammen stark sein können – willst auch du mit uns zusammen stark sein?

<p>MITBESTIMMEN ENERGIE SPASS HABEN GESELLSCHAFT PLATZ GEMEINSCHAFT</p>	<p>HALT UND HILFE GLAUBENSWEGE GESTALTEN WERTE ERLEBEN</p>	<p>SOLIDARITÄT ZEICHEN SETZEN LAUT SEIN</p>
<p>MITTELPUKNT SCHMELZEN STROMEN NEUES ABENTEUER SPIEL SICH BILDEN SICH BILDEN VERRÜCKT JUNG SEIN ENERGIE LEBENSFRAGEN STÄRKEN SPASS FÄHIGKEITEN STÄRKEN ETWAS ERLEBEN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT</p>	<p>GEMEINSCHAFT KIRCHE AKTIV GLAUBEN VERANTWORTUNG VORBILD OFFEN SEIN SUCHE UND FINDE GESTALTEN HALT CHRIST:IN SEIN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT BETEN WERTE HILFE PLATZ GEBEN STÄRKE KIRCHE VERANTWORTUNG</p>	<p>ÜBERZEUGUNG VISIONEN TEILEN SCHUTZ LIEBE GERECHTIGKEIT FREIHEIT SOLIDARITÄT ZEICHEN SETZEN TEILEN SOLIDARISCH SEIN AN EINEM STRANG ZIEHEN MENSCH AKTIV FÜR JEMANDEN EINSTEHEN GLEICHHEIT BRÜDERLICHKEIT</p>
<p>MITBESTIMMEN FÄHIGKEITEN EINBRINGEN NEUES SPIEL SICH BILDEN ENERGIE JUNG SEIN LEBENSFRAGEN STÄRKEN SPASS FÄHIGKEITEN STÄRKEN ETWAS ERLEBEN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT</p>	<p>KIRCHE GLAUBENSWEGE VERANTWORTUNG VORBILD OFFEN SEIN SUCHE UND FINDE GESTALTEN HALT CHRIST:IN SEIN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT BETEN WERTE HILFE PLATZ GEBEN STÄRKE KIRCHE VERANTWORTUNG</p>	<p>ÜBERZEUGUNG VISIONEN TEILEN SCHUTZ LIEBE GERECHTIGKEIT FREIHEIT SOLIDARITÄT ZEICHEN SETZEN TEILEN SOLIDARISCH SEIN AN EINEM STRANG ZIEHEN MENSCH AKTIV FÜR JEMANDEN EINSTEHEN GLEICHHEIT BRÜDERLICHKEIT</p>
<p>JUNG SEIN</p>	<p>CHRIST:IN SEIN</p>	<p>SOLIDARISCH SEIN</p>

Jung sein

Bei SKJ bist du mit deinem jungen Geist, deinen verrückten Ideen und mit allen Lebensfragen willkommen. In einer Gruppe kannst du deine Fähigkeiten einbringen, diese stärken und gleichzeitig viel Spaß haben und Gemeinschaft erleben.

Christ:in sein

SKJ fordert dich als Christ:in, indem sie dir Verantwortung und Platz in der Gesellschaft und unserer Kirche verschafft. SKJ bietet Raum, den Geist Jesu in Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen zu erleben und deinen eigenen Glauben als wichtigen Wert zu vertiefen. SKJ ermöglicht es, unsere Kirche aktiv mitzugestalten und andersgläubigen Menschen offen zu begegnen.

Solidarisch sein

SKJ setzt sich mit deiner Hilfe für ein menschenwürdiges Leben ein. Visionen teilen, gemeinsam an einem Strang ziehen, für jemanden oder etwas geschlossen eintreten. Das Schicksal anderer nicht teilnahmslos hinnehmen, Ungerechtigkeiten aufzeigen und etwas dagegen tun. SKJ heißt, aus innerer Motivation heraus aktiv und wo notwendig, laut zu werden.

» UNSERE ANGEBOTE FÜR EUCH WEITERBILDUNGSANGEBOTE & KOFFER

Wir haben unsere Weiterbildungsangebote überarbeitet. Es gibt jetzt ganz viele, neue Angebote bei denen ein Referententeam direkt zu euch kommt und mit den Jugendlichen die verschiedenen Themen erarbeitet. Bucht uns – wir kommen euch gerne besuchen!



Wer bin i?

Wie gut kennst du dich und deine Mitmenschen und warum sollte dich das interessieren?

[Workshop]



Viele Wege – viele Ziele?

Ein Workshop, der die Vielfalt des Glaubens aufzeigt.

[Workshop]



Josef Mayr-Nusser – heute (noch) aktuell?

Josef Mayr-Nusser als Vorbild in Sachen Zivilcourage, der uns das Nein-Sagen üben lässt.

[Workshop]



Wer ischn eigentlich der Jesus?

Ein neuer und ungewohnter Blick auf Jesus.

[Workshop]



NEU!!! Auf Fels gebaut?

Was ist Kirche eigentlich?
Wer gehört dazu?
Wer darf mitgestalten?

[Workshop]



Was bleibt ist die Veränderung

In diesem Workshop stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Kein Abschied, sondern ein neuer Anfang!

[Workshop]



Geat mi des epes un? Solidarisch-katholisch-jung!

Was kann das für mich bedeuten?
Damit auch DU schon bald durchSTARTen kannst!

[Workshop]



FeelTheDome from Home

Setze die VR-Brille auf und tauche in dieses einzigartige FeelTheDome Erlebnis ein!

[zum Ausleihen]



Taizé-Koffer

Taizé-Koffer zum Kennenlernen.

[zum Ausleihen]

Weitere Infos gibt's direkt bei uns im Büro Tel. 0471 970 890 oder info@skj.bz.it
Wir haben auch noch andere Angebote für euch: Infos zu unseren Selbstversorgerhäusern, zum Shop und einiges mehr findest du auf unserer Webseite www.skj.bz.it/angebote/buch-uns/



» THE SHOW MUST GO ON: IATZ KEMMEN MIR! RÜCKBLICK AUF DAS ARBEITSJAHR 2022/23

10 Jahre Jugendhaus Hahnebaum

Im September fand bei strahlendem Sonnenschein die Jubiläumsfeier des Jugendhauses Hahnebaum in Moos in Passeier statt. Jugendliche, aber auch Erwachsene können dort besondere Momente an einem besonderen Ort erleben. Das Haus ist Eigentum der Gemeinden Moos, St. Leonhard und St. Martin in Passeier. Die Vereine Südtirols Katholische Jugend und das Jugendbüro Passeier haben die Struktur fachgerecht umgebaut und führen diese seit 2012 gemeinsam.



72h ohne Kompromiss

Ein großes gemeinsames Projekt ging vom 12. bis 15. Oktober 2022 über die Bühne: 72 Stunden ohne Kompromiss. Viele Jugendliche arbeiteten wieder gemeinsam an unterschiedlichen Projekten. Organisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Jugendring und youngCaritas.

Bezirkstreffen

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren im Oktober in den verschiedenen Bezirken unterwegs, um die Ortsgruppen und Mitglieder zu besuchen. Spaß und Austausch standen im Vordergrund. Vom Lasersgame, Catch Turnier, Nachtwanderungen oder Kegeln war alles mit dabei.



Nacht der 1000 Lichter

Am Abend vor Allerheiligen organisierten wir zusammen mit dem Verband der Kirchenmusik Südtirol einen besonderen Abend in der Jugendkirche in Meran. Es wurde die Nacht der 1000 Lichter gefeiert. Bei dieser Ausgabe stand vor allem die Kraft der Musik im Vordergrund. Die Mitglieder der Gruppe „Untypisches Orchester“ sorgten für die musikalische Umrahmung der Nacht der 1000 Lichter. Zudem ermöglichten besinnliche Texte eine Auszeit vom Alltag und regten zum Nachdenken und Innehalten an.



Adventskalenderaktion

„Im Guten verbunden – Von guten Taten und langen Traditionen“, diesen Titel trug der heurige Advents- und Jahreskalender. Gestaltet wurde er von der SKJ-Ortsgruppe Lengmoos/Klobenstein. Am 12. und 13. November wurde mit dem landesweiten Verkauf der Kalender gestartet. Der Erlös von 10.000 Euro wurde an die Caritas, den Wünschswagen und an das Südtiroler Kinderdorf gespendet und kommt Familien, Kindern und Jugendlichen in Südtirol zu Gute.

Europäisches Taizé-Jugendtreffen zu Silvester

Vom 27. Dezember 2022 bis 2. Jänner 2023 fand das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé in Rostock statt. Mit Südtirols Katholischer Jugend waren auch Jugendliche aus Südtirol beim Treffen mit dabei. Nachdem im Dezember 2019 das letzte Europäische Jugendtreffen zu Silvester in Polen stattfand und dann zwei Jahre pandemiebedingt darauf verzichtet werden musste, war die Freude umso größer. Die Südtiroler:innen waren bei Gastfamilien untergebracht.



» THE SHOW MUST GO ON: IATZ KEMMEN MIR! RÜCKBLICK AUF DAS ARBEITSJAHR 2022/23



Taizé zu Ostern

Zu Ostern fuhren 74 Jugendliche aus Südtirol nach Taizé um gemeinsam mit Tausenden Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern die Osterfeiertage in der ökumenischen Communauté von Taizé zu verbringen. Die Eindrücke der jungen Menschen waren wieder sehr vielseitig, aber alle haben eines gemeinsam: Die Tage in Taizé haben bleibende Eindrücke hinterlassen.



Einzelmitglieder-Event und Kurse

Im Frühjahr standen verschiedene Weiterbildungen und Kurse auf dem Programm. Einen spannenden Nachmittag erlebten Jugendliche aus dem ganzen Land Ende Januar in Bozen. Gemeinsam wurde der Turm des Bozner Doms erklimmt. Anschließend ging es zum Escape Game ins Naturmuseum. Einen Tag voller praktischer Übungen für ein sicheres Auftreten, einen bewussten Stimmeinsatz und ein überzeugendes Sprechen erlebten die Kursteilnehmer:innen im Februar beim Rhetorikkurs mit Alfred E. Mair. Auch der vegane Kochworkshop im L'insalatina in Meran kam gut an. Es wurde geschneipelt, gemixt und natürlich gegessen. Den Abschluss der Kursangebote bildete ein Tanzkurs. Anfang März wurde im Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ Fox getanzt.



FeelTheDome

Ein Höhepunkt des Jahresprogrammes war die Jugendmesse FeelTheDome. Über 600 Menschen feierten im April im Brixner Dom einen ganz besonderen Gottesdienst. Begleitet mit moderner Musik von „The Gentlemen's Club“ und DJ Fury feierte Bischof Ivo Muser einen einzigartigen und unvergesslichen Jugendgottesdienst mit atemberaubenden Lichteffekten. Im Vordergrund stand heuer das Thema „Mut“. Magdalena Ferdigg, Jakob Declara und Bischof Ivo Muser erzählten aus ihrem Leben und von besonderen Situationen, bei denen sie Mut brauchten. Nach dem Gottesdienst gab es Pommes und Getränke für alle und die Band „The Bruggs & Verena“ spielte auf dem Domplatz.





MeetEinander

Über das Pfingstwochenende haben sich eine Gruppe von Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung im Jungscharhaus Nobls zum Camp „MeetEinander“ getroffen. Sie kennenlernen, Spaß haben, neue Freundschaften knüpfen und Erfahrungen in der Gemeinschaft zu machen, standen im Mittelpunkt. Der Name der Veranstaltung drückt die Philosophie dieses Wochenendes aus: MeetEinander!

SuSi – SummerSitzung

Eine Mitgliederversammlung mit vielen Höhepunkten fand im Mai in Bozen beim Firmensitz von Salewa statt. Die Neuwahl der Landesleitung, die Vergabe des Jugendpreises an Simon Ruatti und das erste Mal die Vergabe des SKJ-Nachhaltigkeitspreises Laudato Si'. Dieser ging an die 4. Klasse der Technischen Fachoberschule Bruneck für das Projekt: Our future is now. Der 2. Platz ging an die SKJ-Ortsgruppe Albeins für das Projekt „Nachhaltigkeit lokal gelebt: Essen-Kleiden-Mobilität“. Der 3. Platz wurde an die Klasse 2Ga des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Sand in Taufers für das Projekt „Es ist Zeit für Gleichberechtigung übergeben. Die Jugendlichen stellten unter Beweis wie aktiv sie sind, sei es im Umweltschutz, im Glauben oder im Ehrenamt. Simon Klotzner, Katja Engl und Elisa Plaikner stehen dem Verein in den nächsten 2 Jahren vor. Sara Burger, bisher 2. Landesleiterin, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Sie wurde unter tosendem Applaus verabschiedet.



Herz-Jesu-Broschüre

Über ein Jahr lang arbeiteten Alpenvereinsjugend, Bauernjugend, Jungschar und Südtirols Katholische Jugend eng zusammen. Gemeinsam wurde eine neue Broschüre zu Herz Jesu im jugendlichen Style ausgearbeitet und zwei Videos, die den einzigartigen Wert dieses Festes mit all seinen Traditionen auf erfrischend neue, jugendliche Art aufzeigen. Neben den Beiträgen der einzelnen Vereine finden sich in der grafisch ansprechend gestalteten Broschüre auch Sicherheitshinweise und Anregungen für das Herz-Jesu-Feuer. Die Videos zeigen auf beeindruckende Weise die Bedeutung und den besonderen Zauber des Herz-Jesu-Festes.



» JAHRESTHEMA 2023/24

WE ARE THE WORLD – ZUSAMMEN STARK



Hey ihr großartigen SKJlerinnen und SKJler!

Unser Motto für dieses Jahr lautet „We are the world – Zusammen stark!“. In einer Welt, die so bunt, aufregend und manchmal auch ziemlich kompliziert ist, haben wir eine klare Message: Wenn wir gemeinsam Wege gehen, werden wir jeglicher Herausforderung gewachsen sein! Lesen wir die ersten Worte des Jahresthemas, hören wir wohl alle sofort die unverkennbare Stimme von Michael Jackson und vernehmen eine wohlbekannt Melodie in unseren Ohren... We are the world – Ein Song, in dem es um die Vision eines Zusammenhalts geht, die Vision einer Zusammenarbeit, Mitgefühl darum, einen besseren Ort für jede einzelne Person von uns zu schaffen. Ist der Songtext gerade jetzt nicht aktueller denn je?

Die globale Gesellschaft wurde die letzten Jahre stark auf die Probe gestellt, vor allem in Hinblick auf das Gefühl der Gemeinschaft. Die vielfältigen und oft überwältigenden Herausforderungen unserer Zeit haben dazu geführt, dass die Zusammengehörigkeit in gewisser Weise ins Wanken geraten ist und sich Menschen voneinander zu entfernen scheinen. Gerade jetzt braucht es mehr denn je wieder den Blick auf das WIR. Gerade jetzt braucht es mehr denn je einen starken Willen und Hände, die am gleichen Strang ziehen.

Jede:r von uns hat seine eigene, einzigartige Geschichte, seine individuellen Fähigkeiten und seine persönlichen Visionen. Diese Vielfalt ist unsere größte Stärke! Wenn wir all diese Facetten miteinander verknüpfen und zusammenbringen, wird aus unserer Vielfalt eine ungeheure Energie, mit der wir wahrhaftig Großes bewirken können! Denkt daran: es geht nicht darum, perfekt zu sein oder alles im Alleingang zu schaffen. Denn unsere wahre Stärke liegt nicht nur in unseren individuellen Fähigkeiten, sondern auch in unserer Fähigkeit, als Gemeinschaft zusammenzukommen und füreinander einzustehen.

Jeder einzelne Schritt, den wir gemeinsam gehen, besitzt eine Wirkung, auch wenn sie auf den ersten Blick noch so klein erscheint. Indem wir uns aktiv engagieren und unsere Kräfte bündeln, können wir einen positiven Einfluss auf die Welt um uns herum ausüben und neue Wege entdecken, die uns alleine vielleicht verborgen geblieben wären...

Diese Leitgedanken sind tief in Südtirols Katholischer Jugend verwurzelt. Wir sind fest davon überzeugt, dass ihr da draußen vor Ort eine spitzenmäßige Arbeit leistet, um zu einer Gemeinschaft beizutragen, in der jede:r Platz hat! Denn nur wenn wir eine Gemeinschaft sind, in der wir uns auf Augenhöhe begegnen und alle gleichberechtigt sind, können alle ihr Leben so gestalten, wie es für sie gut ist.

Lasst uns in diesem Jahr unser Motto „**We are the world – Zusammen stark!**“ als Antrieb nutzen, um Brücken zu bauen, Herzen zu öffnen und Gemeinschaft zu schaffen. Lasst uns einander inspirieren, ermutigen und unterstützen, denn gemeinsam können wir Hindernisse überwinden und Träume verwirklichen.

Unser Jahresprogramm steckt auch auf Landesebene voller Möglichkeiten für dich, Spaß und Gemeinschaft zu erleben! Neben Aktionen wie dem Europäische Taizé-Jugendtreffen zu Silvester nach Ljubljana oder der Osterfahrt nach Taizé, welche bereits über Jahre hinweg junge Menschen begeistert haben oder der Adventskalenderaktion, steht auch viel Neues auf unserem Programm. So kannst du dieses Jahr beim Poetry Slam Workshop mit am Start sein oder vielleicht bei der Ausbildung zum:zur Jugendleiter:in? Ein besonderes Highlight ist unsere Aktion im Mai „Wir treten für den Frieden ein!“ Hier treten wir ordentlich in die Pedale, um mit vereinten Kräften Spenden zu sammeln und damit die Südtiroler Ärzte für die Welt zu unterstützen. Bist du mit am Start?

Wirf einen Blick in unser kunterbuntes Jahresprogramm und komm bei der einen oder anderen Aktion vorbei! Du bist willkommen genauso wie du bist und wir freuen uns darauf neue und altbekannte Gesichter bei unseren Aktionen auf Landesebene zu sehen!

Gemeinsam sind wir die Veränderung, die wir uns für Morgen wünschen. Mit dir sind wir zusammen stark!

Katja Engl, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend

» WE ARE THE WORLD – ZUSAMMEN STARK JAHRESPROGRAMM 2023/24



OV-TREFFEN MIT ZWEI WORKSHOPS

Ein Nachmittag in Bozen für Orts- und Firmverantwortliche und Interessierte aus den Ausschüssen, mit spannenden Themen und Tipps für eure SKJ-Gruppe. Zwei Workshops rund um die Themen „Insta, Dorfblatt! & Co.“ und „Liturgie-einfach-cool“ sollen euch praktische Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Säule „Christ:in sein“ mit auf den Weg geben. Seid dabei, trifft euch mit anderen Ortsgruppen und tauscht euch aus. Ihr erfahrt Aktuelles von Südtirols Katholischer Jugend und könnt euch untereinander kennenlernen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen dabei zu sein!

Wann: **Samstag, 30.09.2023** von 14.15 bis 16.45 Uhr

Wo: im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ in Bozen



NACHT DER 1000 LICHTER

Die Nacht der 1000 Lichter lässt uns eintreten in Momente voller Spiritualität, Ruhe und Besinnung. Erlebe auch du diese ganz besondere Atmosphäre und genieße das Flackern der Lichter, die Töne der Musik und Texte zum Nachdenken.

Wann: **Dienstag, 31.10.2023**

Wo: in Sterzing



ADVENTSKALENDERAKTION

Werdet für eure Mitmenschen aktiv, verkauft Kalender und sammelt Spenden! Mit eurer Mithilfe beim Verkauf des Adventkalenders unterstützen wir Menschen in Not in Südtirol. Bestellt rechtzeitig Kalender im SKJ-Büro oder im Jugenddienst in eurer Nähe und verkauft sie bei euch vor Ort. In diesem Jahr wird der Wünschewagen, das Südtiroler Kinderdorf und die Caritas Diözese Bozen-Brixen unterstützt. Den neuen Kalender hat die SKJ-Ortsgruppe Trens gestaltet.

Start landesweiter Verkauf: **Samstag, 18.11.2023 und Sonntag, 19.11.2023**

Wo: in euren Pfarreien vor Ort



POETRY SLAM WORKSHOP

Am 25. November treffen sich alle Interessierten und alle zukünftigen Poetry-Slammer:innen in Bozen zu dem Poetry-Slam-Workshop. Namhafte Referenten und Referentinnen geben euch Hilfestellungen, damit ihr schon bald selbst zu Poeten und Poetinnen des gesprochenen Wortes werdet.

Wann: **Samstag, 25.11.2023**

Wo: in Bozen



EUROPÄISCHES TAIZÉ-JUGENDTREFFEN ZU SILVESTER

Es ist wieder soweit! Südtirols Katholische Jugend, startet zum Europäischen Taizé-Jugendtreffen nach Ljubljana (Slowenien). Taizé bedeutet Gemeinschaft erleben, viele, tolleneue Begegnungen, über Gott und die Welt diskutieren und gemeinsam Glauben feiern. Gemeinsam mit vielen anderen aus aller Welt wird in Ljubljana ein Silvester der besonderen Art gefeiert. Ihr übernachtet bei Gastfamilien und lernt Stadt und Leute kennen. Komm auch du mit!

Wann: **Dienstag, 27.12.2023 bis Dienstag, 02.01.2024**

Wo: in Ljubljana (Slowenien)

Anmeldung: bis Samstag, 11.11.2023

» WE ARE THE WORLD – ZUSAMMEN STARK JAHRESPROGRAMM 2023/24



EINZELMITGLIEDER-EVENT

Ein Nachmittag für Einzelmitglieder von Südtirols Katholischer Jugend und Interessierte in Brixen. Lernt euch kennen und erlebt Gemeinschaft während eines gemeinsamen Ausflugs in die Bischofsstadt.

Wann: **Samstag, 20.01.2024**

Wo: in Brixen

Anmeldung: bis Sonntag, 07.01.2024



POETRY SLAM ZUM GEDENKEN AN JOSEF MAYR-NUSSER

Am Todestag von Josef Mayr-Nusser findet dieses Mal ein ganz spezielles Gedenken statt: Im Bunker in Gries werden Poetry-Slammer:innen aus dem ganzen Land ihr Können unter Beweis stellen und uns mit ihren Texten begeistern und bewegen. Sei auch du dabei – slamme selbst oder komm zuhören!

Wann: **Samstag, 24.02.2024**

Wo: Bunker in Gries, Bozen



SKJ-JUGENDLEITER:INNEN GRUNDKURS

In diesem Kurs lernst du: wie Jugendliche ticken, Kommunikationsmittel und Konfliktlösungsstrategien, Kooperationsspiele für Jugendliche, Leitungsfunktion und Gruppendynamik und rechtliche Grundlagen für die Vereinstätigkeit. Es erwarten dich Praxiswissen, Methoden, Spaß und vieles mehr!

Termin 1: **Freitag, 01.03. bis Sonntag, 03.03.2024** Termin 2: **Freitag, 15.03. bis Sonntag, 17.03.2024**

Wo: im Haus der Familie, Ritten

Anmeldung: bis Freitag, 04.02.2024



OSTERN IN TAIZÉ

Gemeinsam mit tausenden Jugendlichen aus allen Kontinenten ein ganz anderes Ostern erleben! Die Landschaft, die speziellen Gesänge und die Gebete der Taizé-Brüder lassen deinen Glauben auf eine lockere Art erleben. Neben dem einfachen Lebensstil gibt's internationale Gesprächsgruppen über Gott und die Welt, über Orientierung und Werte im eigenen Leben. Du wirst staunen!

Wann: **Mittwoch, 27.03. bis Dienstag, 02.04.2024**

Wo: in Taizé, Frankreich

Anmeldung: bis Sonntag, 10.03.2024



WIR TRETEN FÜR DEN FRIEDEN (EIN) – AKTION ZUM JAHRESTHEMA

Ein Radtag für alle SKJ-Mitglieder und interessierten Einzelpersonen, Freundesgruppen und Familien. Durch die gemeinsam gefahrenen Kilometer werden Spendengelder für den Verein Südtiroler Ärzte für die Welt „ertreten“. Zusammen sind wir stark und können etwas bewegen... schnapp dir dein Radl und sei dabei!

Wann: **Samstag, 11.05.2024**

Wo: in ganz Südtirol

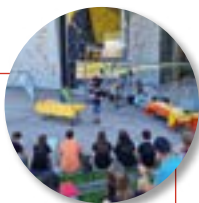


SUSI (SUMMERSITZUNG)

Alle SKJ-Mitglieder und Interessierte kommen in chilliger Atmosphäre zusammen, um auf die schönsten und prägendsten Momente des alten Arbeitsjahres zurückzublicken.

Das neue SKJ-Jahr 2024/25 steht unter dem Titel „Vitamin Glaube – Energie für dich!“ und wird gemeinsam mit der Landesleitung eingeleitet. Spaß, Essen und Begegnungen haben an diesem Abend natürlich auch Platz. Sei dabei, gib deine Stimme zu relevanten Themen ab und sei ein wichtiger Teil von einem einmaligen Event.

Wann: **Freitag, 31.05.2024**



WEITERBILDUNG ZU KINDER- UND JUGENDPASTORAL FÜR PFARRGEMEINDERÄTE

„Abenteuer Glaube: kind- und jugendgerecht!“

Du bist in deiner Pfarrei verantwortlich fürs Kinder- und Jugendpastoral? Du möchtest dich mit anderen darüber austauschen und neue Inputs erhalten? In 4 unterschiedlichen Workshops wirst du gemeinsam mit den Referenten und Referentinnen vom Kindergartenalter bis hin zur Oberstufe Anregungen & Ideen für kinder- und jugendgerechte Glaubenserfahrungen in und außerhalb der Kirche sammeln. Sei auch du dabei!

Referenten/Referentinnen:

- » Toni Fiung (Diözesaner Familienseelsorger)
- » Manuela Unterthiner (Religionslehrerin)
- » Giorgio Nessler (Referent für interreligiösen Dialog)
- » Juliane Strickner (Pastoralassistentin & Dekanatsjugendleiterin)

Wann: **Samstag, 09.03.2024**

Uhrzeit: von 10.15 bis 12.15 Uhr und von 14.15 bis 16.15 Uhr

Wo: im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ in Bozen

Anmeldung: bis Sonntag, 25.02.2024

ERSTE-HILFE-KURS

Verletzungen, Übelkeit, Unfälle – wie im **alltäglichen** Leben kann man auch in der Gruppenstunde oder im Hüttenlager gewissen Situationen ausgesetzt sein, wo Hilfe & Geschicklichkeit gefragt sind. Wir lernen gemeinsam die Grundlagen der Erste-Hilfe-Versorgung bei verschiedenen Verletzungen und Notfällen. Sanitäter:innen des Landesrettungsverein „**Weißes Kreuz**“ zeigen uns grundlegende Handgriffe, die uns helfen können, heikle Situationen zu meistern. Von der stabilen Seitenlage bis hin zum Druckverband und von der Rettungskette bis zur Wiederbelebung ist alles dabei!

Wann: **Samstag, 20.04.2024**

Uhrzeit: von 08.30 bis 12.00 Uhr

Wo: im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ in Bozen

Anmeldung: bis Sonntag, 07.04.2024



Beide Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jungschar Südtirols organisiert.

» WE ARE THE
WORLD –
ZUSAMMEN
STARK! «

Dies sind die Angebote von Südtirols Katholischer Jugend für das Arbeitsjahr 2023/24.

Dazu sind nicht nur unsere Ortsgruppen und Einzelmitglieder eingeladen, sondern alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 14 Jahren!

» RÜCKBLICK ZUR AKTION

SKJ-NACHHALTIGKEITSPREIS: LAUDATO SI'

Kreativ, innovativ & mit viel Leidenschaft

Bei der **Mitgliederversammlung** (SuSi) von Südtirols Katholischer Jugend am 19. Mai 2023 wurden die Siegergruppen des Nachhaltigkeitspreises bekanntgegeben und prämiert.

Im Folgenden werden die **drei erstplatzierten Projekte** vorgestellt, außerdem beantwortet Jurorin Dr. Elisabeth Ladinser einige Fragen.

Ziel des Projektes „Laudato Si'“ war es, in Südtirol möglichst viele Gruppen von Jugendlichen dazu zu bewegen, sich Gedanken darüber zu machen, welche Schritte sie setzen können, um eines oder mehrere der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO zu unterstützen. **Insgesamt 12 teilnehmende Gruppen**, SKJ-Ortsgruppe, Schulklassen sowie weitere Vereine folgten dem Aufruf und reichten ihr Projekt ein.

Nach zwei mehrstündigen Sitzungen der **drei Jurymitglieder**: **Elisabeth Ladinser** (Dachverband für Natur- und Umweltschutz), **Janin Höllrigl** (climate action) und **Manuela Prantner** (La rete – das Netzwerk – la rei) standen die drei Siegerprojekte fest.



SKJ Ortsgruppe Albeins Projekt: „Nachhaltigkeit lokal gelebt: Essen-Kleidung-Mobilität“

Die Ortsgruppe organisierte drei unterschiedliche Aktionen. Es wurde ein Cateringabend mit einem nachhaltigen Menü für das ganze Dorf organisiert. Des Weiteren wurde eine Kleidertausch-Party für Jugendliche veranstaltet und zusätzlich wurden die Autofahrer im Dorf gestoppt und mit ihnen geredet, warum sie das eigene Auto nutzen oder ob es möglich wäre, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die Jury beeindruckte unter anderem das Miteinbeziehen des ganzen Dorfes und der ehrenamtliche Einsatz der Gruppe. Die Aktion zeigte auch Wirkung im ganzen Dorf, einige nutzen jetzt vermehrt den Bus, anstelle des eigenen Autos. Die Gruppe kann sich über **3.000 Euro** freuen.

Auch zu diesem Projekt gibt es ein Video:

www.youtube.com/watch?v=dhmMM6II3fo



4Ch der Technischen Fachoberschule in Bruneck Projekt: „Our future is now“

Die Schüler:innen haben einen berührenden und kraftvollen Film gedreht, der die emotionale Betroffenheit der Jugendlichen bezüglich des Klimawandels verdeutlicht. Der Film thematisiert das Grundproblem der „rücksichtslosen Gier“ nach immer mehr, schneller und besser. Dieser Film wurde in Bruneck einem großen Publikum aus Oberschüler:innen präsentiert, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit hochrangigen Expert:innen zu den Themen Wirtschaft, Politik und Umweltschutz. Die große Frage, die auch nach der Diskussion noch offenblieb, lautete: „Sind Ökologie und Kapitalismus vereinbar?“.

Die Klasse wurde mit dem Hauptpreis von **5.000 Euro** ausgezeichnet.

Der Film soll noch viele weitere Menschen zum Nachdenken anzuregen. Das Video zum Projekt findest du hier:

www.youtube.com/watch?v=GXwJAgDBz0



2Ga des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Sand in Taufers Projekt: „Es ist Zeit für Gleichberechtigung“

Dabei handelt es sich um einen Podcast zur Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit weltweit. Die Jugendlichen führten dazu eine Umfrage in der Stadtgasse in Bruneck zur Thematik durch. Zusätzlich dazu recherchierten die Schüler:innen einerseits zu weltweiten Problematiken, wie zum Beispiel zur Situation der Frauen in Afghanistan, im Iran und in China, andererseits thematisierten sie auch positive Beispiele, wie etwa aus Finnland, Dänemark oder Schweden. „Beim Thema Nachhaltigkeit denkt man nicht gleich an Gleichberechtigung“, erklärte Janine Höllrigl und meinte weiter: „Aber wenn man die 17 Nachhaltigkeitsziele ansieht, ist es definitiv eines davon und ihr habt das Thema super aufgearbeitet, Kompliment.“

Die Schülerinnen erhielten ein Preisgeld von **1.500 Euro**.

Die Preisgelder dürfen die Gewinnergruppen nun für eine nachhaltig gestaltete Reise verwenden, welche in Zusammenarbeit mit dem SKJ-Büro organisiert wird. An vielen kreativen Ideen mangelt es den Gruppen nicht und sie werden ihre Reisen für uns dokumentieren. Auch alle anderen teilnehmenden Gruppen durften sich über eine kleine Anerkennung freuen: einen 50 € Gutschein beim Weltladen in ihrer Nähe.

Tipp: Auch die SKJ-Gruppe Welschnofen hat am Wettbewerb mit ihrem Projekt „Gartenfreu(n)de“ teilgenommen. Sie haben ein leerstehendes Stück Acker zu einem grünen Gartenparadies umgestaltet und bleiben immer noch fleißig an der Sache dran. Das Dorf wird mit einbezogen, Gemüse geerntet und Neues ausprobiert. Ihr könnt ihnen auf Instagram folgen und so ein bisschen im Garten der „flotten Karotten“ in Welschnofen mit dabei sein.



Tipp: Die „green apostles“, eine Klasse der TFO Bruneck, haben Start-up Ideen entwickelt und diese über eine Prezi-Präsentation zugänglich gemacht. Ihnen ist es wichtig, vom Reden ins Handeln zu kommen und deshalb sind von einem lebenden Klassenmülleimer bis zu einer Superfood-Limo jede Menge außergewöhnliche, aber zuhause umsetzbare nachhaltige Ideen dabei. Schaut rein: <https://prezi.com/view/CAPInPckKWKE2J4sRAJC/>



Interview mit dem Jury-Mitglied Dr. Elisabeth Ladinser aus Eppan

Sie sind schon lange im Umweltschutz aktiv, unter anderem beim Dachverband für Natur- und Umweltschutz.

Haben Sie sich schon als Jugendliche für das Thema interessiert?

Elisabeth Ladinser: Ja, sehr! Ich habe unlängst eine Mappe gefunden, in der ich schon in meiner Mittelschulzeit (vor circa 50 Jahren) Zeitungsartikel zum Umwelt- und Naturschutz gesammelt habe! Die Medien berichteten bereits damals über Themen wie Verschmutzung von Flüssen und Meeren, Luftverschmutzung, vor allem durch Autoabgase und Waldsterben, Müll, Wasserknappheit, Pestizide, Atomgefahr u.a.m. In etlichen Bereichen wurden Maßnahmen getroffen, die auch einiges gebracht haben, aber leider nicht in ausreichendem Maße. Die Daten und Fakten bezüglich globaler Erderwärmung sprechen eine klare Sprache!

Was ist Ihnen von Ihrer Tätigkeit als „Laudato Si“ - Jurorin in Erinnerung geblieben?

Elisabeth Ladinser: Alle eingereichten Projekte waren spannend und interessant! Ich war und bin begeistert von dem Engagement und Idealismus, das die Jugendlichen in ihren Projekten an den Tag gelegt haben, von ihrer Phantasie und Kreativität und von der Offenheit, wunde Punkte aufzuzeigen und anzusprechen. Durch diese Erfahrung wurde ich in meinem Vertrauen darauf bestärkt, dass wir als Generation der Großeltern beruhigt den Enkeln die Ruder überlassen können.

Südtirols Katholische Jugend konnte sich für das Projekt „Nachhaltigkeitspreis“ über die große Unterstützung der Stiftung Sparkasse freuen. Ist Nachhaltigkeit ein großes Anliegen der Stiftung?

Elisabeth Ladinser: Die Stiftung Sparkasse ist eine in ihren Grundsätzen auf das Gemeinwohl der Bevölkerung der Provinz Bozen ausgerichtete Organisation. „Umwelt“ gehört zu den Förderbereichen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz, und diesbezüglich spielt bei der Unterstützung von Projekten in diesem Bereich die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.

Was wären Ihrer Meinung nach, wichtige Schritte, die in Südtirol in diesem Bereich noch passieren müssen?

Elisabeth Ladinser: Die Landesregierung hat unter dem Schlagwort „everyday for future“ den Klimaplan 2040 ausgearbeitet und beschlossen. Denn es wäre höchst an der Zeit, die darin definierten Ziele, die durchaus Zustimmung finden, durch konkrete Maßnahmen zu verfolgen, und diese Maßnahmen unverzüglich umzusetzen. Die Gesetzgebung des Landes und auch alle Fach- und Entwicklungspläne sind den Zielen des Klimaplans zu unterstellen. Die Politik muss endlich mutigere Entscheidungen treffen!

Was würden sie gern den jungen Menschen, die am Projekt teilgenommen haben, noch mit auf den Weg geben?

Elisabeth Ladinser: Sie sollen weiterhin mit der Hingabe und der Entschlossenheit, die sie in ihren Projekten gezeigt haben, für den Klima- und Naturschutz, und damit letztendlich für Erhaltung ihrer zukünftigen Lebensräume, einstehen und kämpfen! Sie sollen sich NICHT von den Momenten, in denen man meint, gegen Windmühlen zu kämpfen, entmutigen lassen! Und vor allem, sie sollen nicht still sein und nicht Angst haben, das zu sagen was sie denken, auch wenn es unbequem scheint! Ich wünsche ihnen von Herzen viel Erfolg!

Interview: Sophie Eckl



Dr. Elisabeth Ladinser aus Eppan
Rechtsanwältin, stellvertretende Vorsitzende des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz und Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Sparkasse

» RELIGIÖSE BAUSTEINE

GOTTESDIENSTBAUSTEINE ZUM JAHRESTHEMA

Gottesdienstbausteine mal anders

Formen und Arten von Gottesdiensten können sehr frei gestaltet werden. Die jeweilige Gruppe kann ihren individuellen Schwerpunkt setzen: Klassische Wortgottes- und Eucharistiefeier, Soundandacht, Besinnung im Freien, das und noch viel mehr ist möglich – wenn man sich traut Neues zu probieren und mutige Schritte zu gehen. Bewährt haben sich Formen, bei denen die Gruppe selbst möglichst viel gestaltet und mitwirkt. Vor allem bei der Auswahl von Liedern sind keine Grenzen gesetzt: (fast) jedes Lied hat Platz in einem Gottesdienst, kann zum Nachdenken und Innehalten anregen und spirituelle Erlebnisse bieten.

Die Jugendlichen sind hierbei aufgefordert, ihre Lieblingslieder einzubringen und ihre Gedanken dazu mit den anderen zu teilen. So kann der Gottesdienst zu einem besonderen und tiefgreifenden Erlebnis werden. Altbekannte Kirchenlieder (z. B. aus „Ein Kreis beginnt zu leben“ oder aus dem Gotteslob) können natürlich trotzdem verwendet werden. Auch Texte, Fürbitten, Kyrierufe, Gedanken und Gebete kann die Gruppe selbst verfassen und so ihren eigenen spirituellen Zugang Ausdruck verleihen. Wichtig ist es, authentisch zu bleiben, das zu sagen, was man sagen will – nicht mehr und nicht weniger.

Auf den folgenden Seiten findest du einige kurze Gebete und Texte, die im nächsten Gottesdienst verwendet werden können. Dabei wurde bewusst auf eine strikte Zuordnung verzichtet, die Texte können frei eingebaut werden, beliebig kombiniert, ergänzt oder gekürzt werden. Sie sollen zudem Inspiration sein, selbst etwas zu verfassen um somit noch besser seinem eigenen Glaubensleben Ausdruck zu verleihen. Die Wege dafür sind frei und der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Nur Mut! Und gutes Gelingen!

Möglicher Ablauf einer Andacht:

- » Kreuzzeichen
- » Begrüßung
- » Lied
- » Kyrie
- » Gebet
- » Bibelstelle
- » Lied
- » Gedanken zur Bibelstelle oder zum Lied
- » Fürbitten
- » Lied



Liedvorschläge zu verschiedenen Themen:

- » Neue Wege gehen: Übern Berg – Max von Milland
- » Das Leben feiern: Auf uns – Andreas Bourani
- » Lass alles los: Wunderbare Leere – Herbert Grönemeyer
- » Füreinander da sein: Say a little Prayer – Aretha Franklin
- » Leid und Trost: Bitte, lieber Gott – Pur
- » Was ist mir wichtig: Hall of fame – The Script
- » Sehnsucht nach Veränderung: Lass uns gehen – Revolverheld
- » Das Leben wertschätzen: The Nights – Avicii
- » Worauf kommt es an: Leichtes Gepäck – Silbermond
- » Wir sind Wunder Gottes: Hey – Andreas Bourani

Geschenke für uns

Gott – gib uns die Kraft und die innere Stärke,
an diesem Tag ganz bei uns zu sein.
Mache uns fähig, zu lernen, zu lieben und uns selbst zu erkennen.
Schenke uns die Gnade,
unser Herz öffnen zu können – jedem Menschen, der uns heute begegnet.
Gib uns die Stärke,
durch unsere Ängste hindurchgehen zu können und lass' uns hilfreich sein für andere.
Schenke uns deinen Geist, damit wir unsere innere Führung wahrnehmen können.
Darum bitten wir dich, den Vater, Sohn und heiligen Geist.
Amen.

Quelle: Katholische Jugend Erzdiözese Wien



Der gute Wunsch

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Quelle: Michler, Elli: Dir zugehört. Wunschgedichte, Don Bosco



Funkenflug

Ein kleiner Funke genügt. Schon brennt es irgendwo.
Aus dem Funken wird Glut. Glut braucht Nahrung. Dann kann
daraus ein großes Feuer werden. Der Funke springt über.
Erst langsam, dann immer schneller. Es knistert und lodert.
Wärme breitet sich aus. Helligkeit durchbricht das Dunkel.

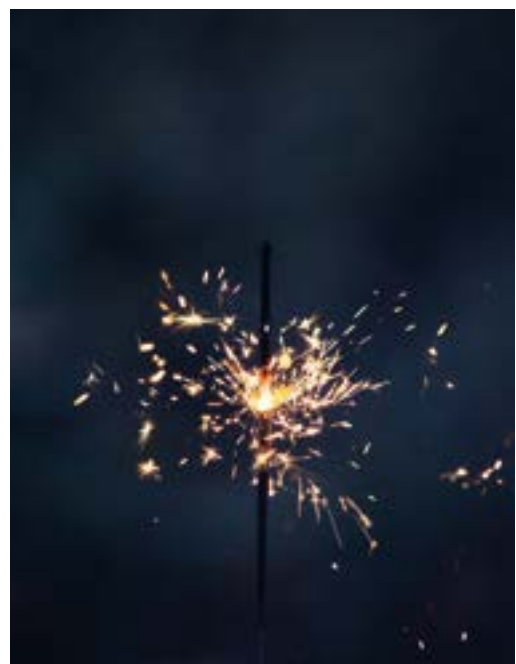
Wenn ein Feuer lange brennen soll, muss es sorgfältig vor-
bereitet sein. Das Material muss stimmen, es braucht gutes
und solides Brennmaterial. Es muss beaufsichtigt werden,
es braucht Sorge und das regelmäßige Nachlegen von Holz
oder ähnlichem. Es kann Arbeit bedeuten, ein Feuer in Gang
zu halten. Wenn es gelingt, wärmt es lange und bietet einen
Anziehungspunkt für viele.

Was ist in meinem Leben das Feuer, bei dem ich regelmäßig
investiere, um es am Brennen zu halten? Was lädt mich ein,
bei diesem Feuer zu bleiben? Was macht es mir schwer,
dieses Feuer weiter zu nähren?

– kurze Stille –

Ich bin entflammbar. Auch ich kann mich anstecken lassen.
Ich kann brennen für eine Sache – kann brennen für Gott.
Ich kann Wärme schenken. Ich kann die Welt hell machen
um mich herum. Ein Funke genügt.

Nach: Petra Benz – Feuermeditation



» RELIGIÖSE BAUSTEINE

GOTTESDIENSTBAUSTEINE ZUM JAHRESTHEMA

Du bist da

Gott,
du kennst mich genau
mit allen meinen Stärken und Schwächen
mit allen meinen Fehlern und Talenten.
Du bist irgendwie immer in meinem Leben da,
auch wenn ich Dich oftmals nicht spüren, nicht sehen kann.
Zu Dir kann ich kommen, wie ich gerade bin:
Lustig oder traurig, voller Kraft und Power
oder einfach ausgelaugt und am Ende,
mutig oder ängstlich, gesund oder krank.
Du weißt, dass es nicht einfach ist, man selbst zu sein
und Du weißt auch, dass ich mich oft schwer tue,
meinen eigenen Weg zu finden und auch zu gehen.
So bitte ich Dich, Du lebendiger Gott,
begleite mich auf meiner Suche,
gib mir Mut, auch neue Wege zu wagen
und halte schützend Deine Hand über mich
wo auch immer ich unterwegs bin. Amen.

Quelle: Heike Fussbahn, Aufgeschlossen für Himmel und Erde, S. 56

you are
enough

Morgenlob

Ich wünsche dir,
dass du deinen Tag lächelnd beginnen kannst, in froher
Erwartung all der vielfältigen Aufgaben, die auf dich warten
und all der Begegnungen, die dir geschenkt werden,
dass du aber auch die nötige Geduld hast, das zu ertragen,
was dir lästig ist oder was dir überflüssig erscheint.
Ich wünsche dir, dass du die Anforderungen nicht als
Einengung erlebst, die Aufgaben und Menschen an dich
stellen, sondern in Gesprächen und Auseinandersetzungen
mit ihnen Freiheit erfährst, eine Freiheit, die nicht losgelöst
ist von Bindungen, sondern die gerade in Bindungen und
Beziehungen entsteht. Amen

Quelle: Katholische Jugend Österreich

Aufbruch

Neues wird möglich,
wenn wir uns Zeit füreinander nehmen,
einander in die Augen sehen,
still werden,
wieder mehr aufeinander hören,
mehr miteinander sprechen,
einander sagen,
was wir möchten.
was wir brauchen.
Neues wird möglich,
wenn wir festgefahrene Strukturen verlassen,
einengende Normen aufbrechen,
Bequemlichkeiten aufgeben,
Masken ablegen
und darauf verzichten,
vollkommen zu sein.
Wir können aufbrechen,
unseren Teil beitragen,
Schritte wagen,
miteinander unterwegs bleiben,
wirklich leben.

Quelle: Max Feigenwinter, Wurzeln spüren, Neues wagen



Im Feuerschein

(Feuer oder Kerze wird entzündet)



Das Feuer ist ein Symbol für das, was wir Menschen zum Leben brauchen. Das Feuer gibt Licht ab. Es zeigt auch in der Dunkelheit den Weg. Das Feuer wärmt. Frierende Menschen zünden im Freien ein Feuer an. Das Feuer bringt Eis zum Schmelzen. Es taut dort, wo vorher ein eisiges Klima herrschte. Das Feuer reinigt und klärt. Im Feuer wird aus Erz reines Eisen gewonnen. Manchmal wissen wir nicht, wie wir dran sind. Eine Situation oder ein Mensch erscheint uns wie ein Stück Erz. Wir kennen uns nicht aus und wissen nicht, was Stein und was Eisen ist. Da tut uns ein klärendes Gespräch gut. Das Feuer schafft Atmosphäre und schenkt Geborgenheit. Das Feuer stiftet Gemeinschaft. Früher haben sich Menschen um das Feuer gesetzt und lange Geschichten erzählt.

Das Feuer ist aber auch ein Symbol für mich: Ich sehe die einzelnen Flammen. Sie züngeln nach oben. Keine gleicht der anderen. Jede ist unverwechselbar. Jede kommt nur einmal. Ich bin einzigartig. Es gibt mich nur einmal. Das Feuer ist umgrenzt. Dem Feuer sind Grenzen gesetzt. Wenn diese Grenzen fallen, wird das Feuer gewalttätig. Ich muss meine eigenen Grenzen kennen. Sonst kann auch ich für andere eine Bedrohung werden. Das Feuer schenkt Licht und Wärme. Ich möchte für andere ein Mensch sein, der Freude in ihr Leben bringt.

Hinhören

Rufen
Gerufen
Berufen

Ich rufe
Ich werde gerufen
Ich werde berufen
Rufen muss ich selbst.
Ohne mein Zutun werde ich gerufen.
Ich kann aber weghören.
Ich kann das Rufen überhören.
Ich kann es als unwichtig erachten.
Es schnell vergessen.
Ohne mein Zutun werde ich aber nicht berufen.
Ich muss hinhören.
Ich muss offene Ohren haben.
Ein offenes Herz.
Tief in mein Herz geht dieser Ruf.
So tief, dass er nicht mehr aus mir herauskommen kann.
Immer wieder hallt dieser Ruf in mir wider.
Dieser Ruf bleibt nicht länger Gehörtes.
Er wird zur Aufgabe.
Zu meiner Aufgabe.

Rufen
Gerufen
Berufen

Ideenwerkstatt Gottesdienste Serie 1, Verlag Herder



Wohin der Weg mich führen mag

Guter Gott,
Soll ich rechts oder links gehen? Oder geradeaus?
Ich weiß nicht, welches der richtige Weg für mich ist.
Ich höre viele Stimmen um mich herum, aber deine Stimme,
Gott, höre ich fast nicht.
Deine Stimme ist leise, unaufdringlich, unauffällig.
Und doch ist sie da.
Du bist da und gehst in meinem Leben mit. Du weißt, wozu
ich gebraucht werde, du weißt, was mich im Leben trägt.
Lass mich erkennen, was der richtige Weg für mich ist und
wozu ich berufen bin. Gott, auf dich vertraue ich.
Amen



» PÄDAGOGISCHE BAUSTEINE

DIE WELT LACHT IN DER GLEICHEN SPRACHE

Der etwas andere Spieleabend – lachen verboten!

Ihr habt bestimmt alle schon mal von der einen Show gehört, bei der sich 10 Comedians in einen Raum setzen und alles versuchen um die anderen zum Lachen zu bringen aber selbst nicht eine Miene verziehen dürfen? Wer lacht, scheidet aus... und so auch bei diesem Spieleabend. Perfekt für euer nächstes Hüttenlager oder wenn ihr euch im Jugendraum trefft. Viel Spaß, aber... „lachen verboten“!

DIE VORBEREITUNG

Ihr braucht folgendes:

- » einen Raum mit gemütlicher Sitzgelegenheit im Kreis für alle
- » ein Handy für den Timer
- » evtl. „witzige“ Accessoires, wie Verkleidungen usw.
- » ein paar Snacks und Getränke
- » Zettel mit Namen aller Mitspielenden, wo die verbrauchten Leben markiert werden können
- » Zettel und Stifte für alle
- » eine Spielleitung, welche nicht mitspielt, sondern Spiele erklärt und als Schiedsrichter:in fungiert
- » eine Gruppe Jugendlicher/junger Erwachsener – ideal 8 bis 16 Personen



Die Regeln

- » jede:r hat zwei Leben
- » das Spiel dauert 45 Minuten (oder auch weniger, wenn ihr das bevorzugt)
- » lacht jemand, wird ein Leben abgezogen. Wer beide verliert, scheidet aus und ist fortan Lachwächter:in
- » lächeln, schmunzeln, kichern, grunzen, Mundwinkel nach oben ziehen... alles nicht erlaubt, den Gesichtern darf keinerlei Freude angesehen werden
- » die Mitspielenden dürfen alles versuchen um die anderen zum Lachen zu bringen

Was allerdings nicht okay ist sind:

- x Witze unter der Gürtellinie
 - x beleidigende Kommentare
 - x rassistische oder homophobe Witze
 - x unangemessene Berührungen und Kitzeln
- » wenn etwas gespielt oder aufgeführt wird, darf niemand wegsehen, alle müssen mitmachen, auch den Raum darf man nicht verlassen
 - » es gewinnt, wer am Ende übrigbleibt – bleiben mehr als zwei übrig, kann man das Spiel noch verlängern – bleiben zwei übrig, kann ein in-die-Augen-starr-Duell gemacht werden

Der Ablauf

- » Die Spielleitung erklärt die Regeln ganz klar, dann müssen sich alle zusammenreißen und das Spiel geht los.
- » Während der 45 min können die drei Spiele gespielt werden, die im Folgenden erklärt werden. Es sind aber auch jegliche anderen Aktionen erlaubt, die von den Teilnehmenden ausgehen, z. B. könnte jemand Witze erzählen, ihr könnt Activity spielen, tanzen...

Das Interview

Allen Teilnehmenden werden ein Zettel und ein Stift ausgeteilt. Die Spielleitung wird nun die Interviewfähigkeit ALLER testen und dazu allen reihum eine Frage stellen. Es soll immer ganz kurz (ein Wort, höchstens kurzer Satz) laut geantwortet werden, diese Antwort schreibt man auch auf seinen Zettel. Wenn ihr weniger als 20 Personen seid, können die restlichen Fragen evtl. für eine zweite Runde zurückgehalten werden.



1. Wovor ekelst du dich?
2. Drei Dinge, die immer bei dir im Kühlschrank stehen?
3. Welche:n Prominente:n würdest du nie auf eine Kreuzfahrt mitnehmen?
4. Wie nennst du das, was beim Schnäuzen im Taschentuch landet?
5. Wie könnte man das nennen, was sich ganz weit unten in dem Kompostkübel sammelt?
6. Welchen Namen einer Hunderasse findest du komisch?
7. Drei Adjektive, die eine Bahnhofstoilette beschreiben?
8. Was glaubst du, was Stummelschwanzchamäleons den ganzen lieben Tag lang so machen? (3 Dinge)
9. Was rufst du zur Verabschiedung deinem besten Freund:in hinterher, damit sich alle Leute nach ihm umdrehen?
10. Was ist das Lebensmittel aus dem Supermarkt, welches du niemals kaufen würdest?
11. Was ist das sinnloseste Werkzeug, das du zuhause hast?
12. Du würdest niemals jemanden daten, der/die folgendes gerne macht...
13. Giraffe ist ein sehr lächerlicher Tiername... wie würdest du das Tier stattdessen nennen?
14. Was bewunderst du an Schnecken?
15. Welcher Märchenfigur traust du es zu den Mount Everest nur in Sandalen zu besteigen?
16. Was bindet man Baby um den Hals, damit sie sich nicht vollkleckern?
17. Ein:e Südtiroler Prominente:r mit extrem gut gestylten Haaren?
18. Deine Lieblings-Kombination aus Adjektiv und Namenswort, die mit dem Buchstaben „B“ beginnen?
19. Ein ganz verborgenes Talent, das dir niemand zutrauen würde, welches du aber auch nicht hast?
20. Wie nennst du dieses schleimige Ding, das sich auf heißer und wieder abgekühlter Milch bildet?

Beim Interview ist ein grober Fehler passiert, den Antworten der Teilnehmenden wurden neue Fragen zugeteilt – grobe journalistische Fahrlässigkeit! Stelle wieder in der gleichen Reihenfolge diese Fragen. Alle müssen ihre vorherige Antwort nochmal vorlesen.

1. Was hättest du jetzt gern in deiner Hosentasche?
2. Du kannst anscheinend gut verschiedene Dinge in deiner Nase verschwinden lassen... welche?
3. Mit wem wirst du öfter verwechselt, weil ihr euch so ähnlich seht?
4. Womit sollte man sich nach einem Sonnenbrand immer kräftig einreiben um den Schmerz zu lindern?
5. Du kandidierst für die nächsten Gemeindewahlen, was sieht man auf den Wahlplakaten in deinem Gesicht?
6. In deinem nächsten Leben wärst du gern... ?
7. Dieser Spruch steht auf deinem Lieblings-T-Shirt...
8. Was machst du gern mit deinen Geschwistern?
9. Was würdest du als Erstes sagen, wenn plötzlich ein Alien vor dir stünde?
10. Was frühstückst du am liebsten im Urlaub?
11. Was hast du dir als Kind immer zu Weihnachten gewünscht?
12. Wenn du im Gefängnis landen würdest... was wäre der wahrscheinlichste Grund dafür?
13. Du bist ja leidenschaftliche:r Tamburin-Spieler:in. Wie würdest du deine Band nennen?
14. Was ist etwas, was du schon immer mal ausprobieren wolltest?
15. Für wen würdest du dein Leben aufs Spiel setzen?
16. Du bist ein:e begabte Aquarell-Maler:in, wie lautet dein Künstlername?
17. Du hast schon immer davon geträumt, wen zu heiraten?
18. In dir schlummert ein:e talentierte:r Regisseur:in... Wie wird der Titel deines ersten Films lauten?
19. Du glaubst fest daran, die Welt kann nur vor dem Untergang gerettet werden, indem alle...
20. Als Starkoch/Starköchin wäre das beliebteste Gericht auf deiner Speisekarte ganz eindeutig...?



» PÄDAGOGISCHE BAUSTEINE

DIE WELT LACHT IN DER GLEICHEN SPRACHE

In der Kürze liegt die Würze

Die Spielleitung liest folgende Gags relativ schnell hintereinander vor. Die Teilnehmenden stehen dabei Spalier, immer zwei sehen sich in die Augen und haben einen Schluck Wasser im Mund.

- » Was trinken Führungskräfte? – Leitungswasser
- » Was kommt aus einer defekten Kaffeemaschine? – ein Kaputticino
- » Gehen Ameisen in die Kirche? Nein, sie sind In-Sekten.
- » Hast du ein Bad genommen? – Warum, fehlt eins?
- » Egal, wie gut du schläfst: Albert schläft wie Einstein.
- » Was kommt nach Elch? – Zwölch
- » Habe gerade beim Brötchen angerufen... war belegt!
- » Habe meinen Mathelehrer angerufen... damit hat er nicht gerechnet!
- » Was versteht man unter einer Turbine? Nichts – ist viel zu laut!
- » Übrigens: ich habe gerade ein Blatt gelocht... aber das nur am Rande.
- » Was macht man mit einem Hund ohne Beine? – Um die Häuser ziehen.
- » Wie heißt der Schutzpatron der Vergesslichen? – St. Dings
- » Was machen Mathematiker im Garten? – Wurzeln ziehen
- » Wollte Spiderman anrufen – aber der hatte kein Netz.
- » Wenn sich ein Wissenschaftler ein Brot macht, ist diese dann auch wissenschaftlich belegt?
- » Weil es dann nicht mehr lustig ist. Warum sollte man dann die Pointe nie zuerst erzählen?
- » Heute war Schrottweichteln im Kindergarten... wir sind die neuen Eltern von Klaus-Günther.
- » Was ist rot und schlecht für die Zähne? – ein Ziegelstein
- » Was ist die Mehrzahl von Rettich? – Meerrettich
- » Was hat vier Beine und kann fliegen? – zwei Vögel
- » Ich stecke gerade in der Bredouille! – Wie schön, Frankreich!
- » Geht ein Neutron in die Disco. Sagt der Türsteher: Nur für geladene Gäste!
- » Wann gehen U-Boote unter? – Am Tag der offenen Tür.
- » Was ist die Lieblingsspeise von Piraten? – Kapern
- » Warum klaut Robin Hood ein Deo? – Um es unter den Armen zu verteilen.
- » Meine Oma ist Griechin. – Ach, Feta-licherseits?
- » Wie nennt man die Person, die so tut, als würde sie etwas werfen? – Scheinwerfer
- » Hast du was zu trinken? – Wasser. – Nee, was Härteres! – Ok, Eis.



Eine Geschichte – viele Erzählungen

Sitzt alle gemütlich im Kreis, jeweils eine Person muss reihum aufstehen und eine Geschichte erzählen, schreibt die Vorlage groß auf ein Blatt auf und legt es in die Mitte, damit man sich daranhalten kann. Dabei darf der größtmögliche Quatsch rauskommen... der Clou an der Sache:

Die Spielleitung verteilt an alle Teilnehmenden verschiedene Rollen in die sie beim Erzählen schlüpfen müssen.

Jetzt ist es schon wieder passiert... [jemand hat etwas angestellt]

Ich würde jetzt am liebsten... [eine Maßnahme um ein erneutes Fehlverhalten zu verhindern]

Außerdem... [eine weitere blöde Bemerkung über die Person, die etwas angestellt hat] **Mir reicht's!**

Betrunkener Bauer am Stammtisch
Pfarrer bei der Predigt
Mitarbeiter im Fast-Food-Laden
Feuerwehrkommandantin nach der Übung
Oma am Meer
Lehrerin in der Kaffeepause
Sekretärin vom Hausarzt
Angestellte vom Tourismusbüro
Dorfwirt am Samstagabend
Chef bei der Weihnachtsfeier
Papa am Frühstückstisch
Mama – das Abendessen steht schon auf dem Tisch
Deutsche Urlauber am Mittagstisch
Bäuerin beim Kühe melken
Fußballtrainer nach einem verlorenen Spiel
Grummeliger Opa auf dem Dorfplatz
Bademeisterin im Schwimmbad
Mesner am Kirchtag
Pfleger im Altersheim
Busfahrerin im Bozner Feierabendverkehr

» SOLIDARISCHE BAUSTEINE ZUSAMMEN STARK – GEMEINSAM WACHSEN

Unsere SKJ-Gruppe: Ein wirklich starkes Team? Gruppenstunde zur Stärkung eurer Gemeinschaft

Ihr trefft euch regelmäßig in eurem Jugendraum, macht Ausflüge, seid solidarisch aktiv, plant Events und Jugendgottesdienste, aber seid ihr auch wirklich ein echtes Team? Hier findet ihr eine **Gruppenstunde**, die ihr machen könnt, um eure Gruppe **noch mehr zusammenwachsen** zu lassen. Ihr lernt euch zuzuhören, anzunehmen und euch gegenseitig zu unterstützen. Wenn alle aktiv dabei sind und sich darauf einlassen, kann ein starkes und positives Gruppengefühl entstehen und euch für die nächste Zeit stärken.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Material: Musikbox und Handy, Papier und Stifte, möglichst langes Seil

Spiel: Mehr gemeinsam als gedacht

Die Jugendlichen gehen bei Musik durch den Raum, immer wenn die Spielleitung stoppt, sollen zwei im Paar zusammenstehen. So schnell wie möglich soll eine Gemeinsamkeit der beiden gefunden werden, wie zum Beispiel dieselbe Lieblingsspeise oder gleicher Geburtsmonat usw. Dann sollen die beiden sich noch kurz Zeit nehmen und sich etwas voneinander erzählen was der oder die jeweils andere noch nicht weiß. Wenn die Musik wieder weiterspielt, geht man wieder durch den Raum und beim nächsten Stopp unterhält man sich mit jemand anderem. Das Spiel kann so lang gespielt werden, bis alle einmal miteinander geredet haben. Eventuell darf am Ende jede:r einen Fakt über ein Gruppenmitglied erzählen, welcher ihn oder sie überraschend war.



Einstieg ins Thema

Als Gruppenleitung kannst du nun mit den Teilnehmenden in das Thema eingestiegen und alle davon erzählen lassen, was für sie persönlich Zusammenhalt bedeutet. Um das Gespräch zu starten teile Zettel und Stifte aus und lasse jede:n kurz nachdenken und ein Wort aufschreiben, das er oder sie mit Zusammenhalt verknüpft. Danach tauscht ihr euch darüber aus warum gerade dieses oder jenes Wort gewählt wurde.



Spiel: Das unzerstörbare Netz

Nehmt ein sehr langes Seil und stellt euch in einem Kreis auf. Das eine Ende des Seils bleibt in der Hand der Spielleitung, nun beginnt man damit ein Netz zu bilden. Die Spielleitung beginnt und sagt den Namen eines Mitglieds, das als nächstes das Seil bekommt. Diese:r ist nun aufgefordert etwas zu sagen, was diese Gruppe auszeichnet, eine positive Eigenschaft, zum Beispiel „Wir achten aufeinander“. Hält er oder sie das Seil nun auch fest in der Hand darf er oder sie, den oder die nächsten dann nominieren. Wiederum soll eine positive Eigenschaft der Gruppe erwähnt werden bis jede:r dran war und das Seil wie ein großes Netz zwischen allen Teilnehmenden gespannt ist. Das hält die Gruppe zusammen... all das Gute, das euch verbindet. Traut sich jemand sich ins Netz zu legen und von der Gruppe tragen zu lassen? Hält euer Netz stand?

Unterstützerbriefe

Die Jugendlichen sollen sich in Zweiergruppen zusammensetzen und sich ca. 15 min Zeit nehmen, um sich gegenseitig einen „Unterstützerbrief“ zu schreiben. Das Ziel ist es, dass die Gruppenmitglieder wissen, dass hier jemand ist, auf den oder die sie zählen können, der sie vertrauen und an die sie sich wenden können. Im Brief kann folgendes und noch mehr vorkommen:

- » Ich schätze an dir besonders...
- » Eine gemeinsame Erinnerung, die uns näher zusammengebracht hat
- » Ich will dich ermutigen
- » Worin möchte ich dich unterstützen?

Die Briefe werden nicht gleich gelesen, sondern am Ende des Treffens der jeweiligen Person mit auf den Weg gegeben.

Abschluss und Feedback

Was sind Dinge, auf die wir alle gemeinsam als Gruppe in Zukunft mehr achten müssen? Zum Beispiel besseres Zuhören, falls es jemandem mal nicht so gut geht? Oder die Stärken der einzelnen öfters fördern? Lass alle kurz zu Wort kommen und tauscht euch aus. Vergesst dann nicht, die Briefe zu verteilen.

Optional: Gemeinsames Essen

Essen verbindet, vielleicht schließt ihr die Gruppenstunde mit ein paar leckeren Snacks und Getränken oder einer Pizza ab. Das gibt Zeit für weiteren Austausch und Neues kann in ungezwungener Atmosphäre entstehen.

» SOLIDARISCHE BAUSTEINE SÜDTIROLER ÄRZTE FÜR DIE WELT



Äthiopien – Attat Sommercamp, Emdibir, Region Gurage

Dem Verein Südtiroler Ärzte für die Welt war es stets ein besonderes Anliegen, Menschen im eigenen Land zu unterstützen und durch die Förderung medizinischer und schulischer Projekte einen Beitrag zu leisten, um die Perspektiven im eigenen Land zu verbessern.



Um jungen Menschen und Kindern etwas zu bieten, hatte der Verein vor einigen Jahren die Idee, ein **Sommercamp** wie ein Ferienlager der katholischen Jungschar im **Sozialzentrum Attat** zu organisieren. Der Bischof Abuna Musie Ghebregiorgis war sofort begeistert, denn solche Initiativen kennt man in Äthiopien nicht. Der Verein konnte dafür wichtige Partner **in Südtirol** begeistern und die notwendigen Mittel und das Material auftreiben. Am Bischofssitz in Emdibir gibt es ein Pfarrheim, welches die Kinder beherbergt und auch gepflegt. Das Attat Sommercamp konnte starten!

Im Juli 2019 fand das Attat Sommercamp der katholischen Kirche zum ersten Mal statt. 180 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren aus allen **26 Pfarreien** der Diözese Emdibir durften daran teilnehmen und wurden von Volontären aus Südtirol und 6 Teamleitern aus Äthiopien drei Wochen lang betreut. Die Tage waren ausgefüllt mit Sport, Spiel, Tanz und Gesang, das Lachen der Kinder konnte man bis ins Krankenhaus Attat hören.

Im **Sommer 2022** konnte das Attat Sommercamp nach der Covid-bedingten Pause wieder stattfinden. Für zwei Wochen durften sich 140 Kinder bei Sport und Spiel austoben und **unter dem Motto „Family of Love“** neue Freundschaften knüpfen. Drei Volontäre aus Südtirol kümmerten sich zusammen mit den 6 äthiopischen Teamleitern vor Ort um die Kinder.

Aufgrund des großen Erfolges und der unglaublichen Begeisterung aller Beteiligten wurde im **Sommer 2023** das Sommercamp wiederum auf drei Wochen ausgeweitet. Singen, Tanzen, Lachen, Spielen und Sporteln für 240 äthiopische Kinder, ein wirklich berührendes Erlebnis. Beim Abschied flossen auch bei den härtesten Jungen die Tränen. Wie jedes Jahr, wurde das Motto „Family of Love“ wirklich gelebt und als wertvolle Botschaft von den Kindern mit nach Hause gebracht und weitergegeben.

Zahlreiche Koffer **voll mit Sport- und Spielmaterial** wurden nach Äthiopien gebracht, **dank der Unterstützung des VSS** (Verband der Sportvereine Südtirol), **der Firma Italtrade, der Raiffeisen Landesbank sowie mehrerer Sportvereine aus Südtirol und privater Gönner. Dafür bedanken sich die Südtiroler Ärzte für die Welt herzlichst.**

Angrenzend an das Grundstück des Krankenhauses Attat, welches der Verein Südtiroler Ärzte für die Welt seit dem **Jahr 2009** unterstützt, wurde mit Hilfe des 5 Promillefonds und privater Spenden das **Sozialzentrum Attat** gebaut. Dieses besteht aus einem Multifunktionsgebäude, einem Jugendzentrum mit

Unterkunftsmöglichkeiten, einem Gästehaus und auch einem Fußball-, Basketball- und Volleyballplatz. Das Sozialzentrum steht unter der Leitung der Diözese Emdibir. Für die Verwaltung, Organisation und Instandhaltung des Zentrums ist die Pfarrei Attat zuständig. Dieses Zentrum wird von der Pfarrei sehr vielseitig genutzt, unter anderem findet jedes Jahr eine Fußballmeisterschaft mit U-17 und U-15 Teams aus den umliegenden Dörfern statt. Ebenso wurde eine **Bibliothek** eingerichtet, damit die Studenten dort die Hausaufgaben machen und sich auf die Prüfungen vorbereiten können. Der große Versammlungssaal wird regelmäßig für Aufführungen und Meetings benützt.

Südtiroler Ärzte für die Welt EO

Die **Südtiroler Ärzte für die Welt** sind ein Zusammenschluss von Ärzten, Krankenpflegern und freiwilligen Helfern, deren Ziel es ist, Menschen in Notstands- und Armutsgeländen zu helfen.

Der **Verein wurde 2001 gegründet** und ist eine **ehrenamtliche Organisation (EO) ohne Gewinnabsichten.**

Einsatzländer

- » **Afrika:** Äthiopien, Eritrea, Kamerun, Kenia, Tansania
- » **Amerika:** Haiti, Peru
- » **Asien:** Afghanistan, Indien, Nepal
- » **Europa:** Rumänien, Ukraine

Vorstand der Südtiroler Ärzte für die Welt

- » Dr. Toni Pizzocco
- » Dr. Tanja Nienstedt
- » Dr. Manfred Brandstätter
- » Dr. Meinhard Kritzingner
- » Dr. Günther Ziernhöld

Kontrollorgan und Rechnungsprüfer

- » Dr. Michael Atzwanger
- » Dr. Lodovico Comploj

Geschäftsstelle

- » Gabriele Janssen Pizzocco (Geschäftsleitung)
- » Monika Gross (Projekt-Management)
- » Marion Winkler (Verwaltung)



» SOLIDARISCHE BAUSTEINE WE ARE THE WORLD – ZUSAMMEN STARK!

Die Idee des Fairen Handels

Der **Faire Handel** ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent:innen und Arbeiter:innen, insbesondere in Ländern des Südens, leistet der Faire Handel einen Beitrag zu **nachhaltiger Entwicklung**. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (immer gemeinsam mit Verbraucher:innen) für die Unterstützung der Produzenten und Produzentinnen, die Bewusstseinsbildung sowohl der Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

Die 10 Grundsätze des Fairen Handels



Das Netzwerk der Südtiroler Weltläden wurde 2013 gegründet. Elf Sozialgenossenschaften mit insgesamt **13 Weltläden** entscheiden autonom über das Produktsortiment. So finden wir eine Vielfalt an fairen Produkten in den unterschiedlichen Weltläden. Der gemeinsame Fokus liegt in der Bewusstseinsbildung. Die gerechte Verteilung des Wohlstandes, eine naturverträgliche Produktion und eine gerechte Entlohnung sind Merkmale des Fairen Handels. Wir alle können dieses alternative Wirtschaftsmodell unterstützen, indem wir unsere Einkäufe bewusst tätigen und uns immer wieder mal die Frage stellen, woher die Ware kommt, wer diese hergestellt hat und ob wir sie auch wirklich brauchen. Wir ermutigen so Menschen sich kritisch mit dem eigenen Konsum zu beschäftigen und sich für veränderte politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Welthandels einzusetzen.

Der Faire Handel ist eine weltweite Bewegung. Allein in Südtirol engagieren sich rund **250 Menschen** in den Weltläden. Der Handel und Vertrieb von fair gehandelten Produkten ist dabei nur eine Säule des Fairen Handels.

Die **Fair-Handels-Akteure** machen mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit die **Idee des Fairen Handels vor Ort bekannter**. So gibt es eine Vielzahl an möglichen Aufgaben in den Weltläden, wie Buchhaltung, Leitung von Workshop für Schulklassen, Mitarbeit bei Veranstaltungen, Projektarbeit, Schaufenstergestaltung, Social Media Betreuung, Verkauf, Vorstandsmitglied.

Freiwillige sind die wichtigste Ressource für die Weltläden und Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für die Idee des Fairen Handels.

Wir freuen uns auf dich!



SKJ-Adventskalenderaktion

Gemeinsam wachsen – ein Jahr voller Hoffnung?

Schon im Mai 2023, als sich die SKJ-Ortsgruppe Treus im Jugendhaus Hahnebaum voller Tatendrang an die Gestaltung des Kalenders machte, hatten sie sich bereits einige Gedanken gemacht:

Wie schaffen wir es, die Menschen, die diesen Kalender lesen, zum Nachdenken anzuregen? Sie wussten, dass es **Themen** sein müssen, für die sie selbst brennen, um auch andere zu begeistern.

Die Gruppe aus 10 Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren und ihr Leiter machten sich an die Arbeit und Umsetzung der Themen. Sie brachten sich kreativ ein, sie schrieben, malten, recherchierten, machten Fotos... Köpfe rauchten.

Der SKJ-Kalender ist ein Advents- und gleichzeitig Jahreskalender. Ein Thema das viele junge Menschen tagtäglich beschäftigt ist der **Umweltschutz, die Bewahrung der Schöpfung**. Deshalb einigte man sich recht schnell darauf, **Tipps** mit auf den Weg zu geben, wie der Advent möglichst ressourcenschonend, stimmungsvoll und besinnlich gestaltet werden kann. Schon im Kleinen kann man vieles verändern, dachten sich die Jugendlichen und legten ihre Kreativität und guten Ideen in die Adventskalenderseiten.

Der Jahreskalender 2024 bringt **gute Nachrichten** aus aller Welt direkt zu den Leserinnen und Lesern nach Hause. Raus aus der Negativspirale an schlechten Nachrichten und mit Hoffnung ins neue Jahr starten... das war der Gedanke der Projektgruppe.

Auch heuer soll der **Erlös** der landesweiten SKJ-Adventskalenderaktion dem **Südtiroler Kinderdorf, dem Wunschewagen und der Caritas zugutekommen**. Im **letzten Jahr** konnte durch das Mitwirken vieler Jugendlicher eine Summe von **10.000 €** gespendet werden. Danke dafür!

Der diesjährige Verkauf wird **am 18. und 19. November** in vielen Pfarreien in Südtirol stattfinden, auch im **SKJ-Büro in Bozen** sind die Kalender **verfügbar**.

» NACHHALTIGKEIT

TIPPS ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

Es wichtigste Zuerst: Mir sein Vorbilder!

... und kennen in andere Jugendliche ganz viele Werte mitgeben, wenns ums Thema Umwelt und Nachhaltigkeit geht. Des was mir vorleben, werden andere Jugendliche nachhaken! Losst ins gemeinsam Jugendliche für nachhaltiges Handeln begeistern – there is no planet B!



Tipp 1: Intakte Natur isch schiane Natur!

Ferienlager sein a suppor Gelegenheit um Wertschätzung von insror schianen Natur und an richtigen Umgang zu fördern! Und mir hobms a unfoch richtig schian in Südtirol, des soll a so bleiben.

Tipp 2: Schaugmor auf insorn Stromverbrauch!

Des kennen mir olle schun und trotzdem isches noch wie vor wichtig! Energie ist eine Ressource, mit der wir versuchen sparsam umzugehen. Daher ist es wichtig, dass wir Strom sparen, in dem wir unnötige Lichter ausschalten, aber auch auf die Verwendung von Haushaltsgeräten und Elektrogeräten achten.

Tipp 3: Mobilität: Nachhaltig umher cruisen!

Achtet bei Fahrten auf eine nachhaltige Wahl des Verkehrsmittels in Relation zu benötigten Zeitaufwand. Wenn ihr nun Veranstaltungen plant, dann achtet darauf, dass die Orte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Um die Anreise mit Öffis zu vereinfachen, ist es sinnvoll, die Verbindungsmöglichkeiten für eine An- und Abreise mitzuteilen. Wählt einfach die Zeiten der Veranstaltung so aus, dass die Öffis auch wirklich genutzt werden können. Falls ihr aber das Auto nutzt, bildet Fahrgemeinschaften, um so den CO²-Ausstoß zu verringern. Leiht euch auch gerne unseren SKJ-Bus aus, falls ihr doch eine etwas größere Gruppe seid!



Tipp 4: Essen isch wichtig! ... Nachhaltigkeit a!

Verpflegung... Achtet bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen darauf, regionale, saisonale und wenn möglich biologische und faire Produkte zu kaufen. Wir legen euch ans Herz vegetarisch einzukaufen und auf euren Fleischkonsum zu achten. Monchmol ischs schwierig die genaue Menge zu treffen, schaugts drauf, Lebensmittel bestmöglich zu verwenden! Donn entstian richtig coole Rezepte, wenn man Lebensmittel aufbraucht und Resteessen isch oftramol sogar es Beste.

Plastik & Müll... auch könnt ihr beim Einkaufen auf Plastik achten: Kauft lieber Großpackungen und vermeidet unnötiges Plastik. Müll fällt natürlich immer an, hier aber können wir unseren Beitrag leisten und auf eine genaue Mülltrennung achten.

Wosser... bsunders in de Zeiten wie iatz, in de die Temperaturen ollm wärmer werden, isch inser Wosser unfoch kostbor. Schaugn mir drauf, dass mir inseren Wosserverbrauch aufs Notwendigste reduzieren und grad in Orten, wo es Wosser knapp isch, drauf achten.



Tipp 5: Oils was mir sischt so brauchen...

Auch beim Ankauf von verschiedenen Material können wir auf einen nachhaltigen Konsum achten:

...indem wir sorgsam mit Material umgehen und auf die Wiederverwendung achten oder auf Upcycling: Hier findet ihr viele Ideen im schlaun Internet.

...Spiele können wunderbar ausgeliehen werden, wie zum Beispiel bei uns im „Josef Mayr-Nusser“ Zentrum oder auch bei den Jugenddiensten und müssen daher nicht neu angekauft werden. Da freut sich auch euer Bankkonto!

Tipp 6: Insere Batterien! Ochtet auf Geist und Seele!

Uns was mir net vergessen terfn, grad im Ehrenamt miasn mir guat auf ins schaugn! Es mocht Spaß und isch toll, gleichzeitig kennen ehrenamtliche Tätigkeiten a Kräfte rauben. In dem Sinn schaugts drauf mit enk selbst a nachhaltig umzugian, sodass es enkre Energien und Kräfte ollm wieder auftanken kenntis und net über enkre Grenzen geats. Do isches a wichtig, auf andre Ehrenamtliche ocht zu geben, jede:r fe ins hot seine persönliche Grenze!

Vergessts net: Wenns enk guat geht, donn kenntis es ondern viel Guates tian.

Katja Engl, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend

» GENDER

TIPPS ZUM THEMA GENDER

Was ist Gender überhaupt?

Wenn wir über unser eigenes Geschlecht nachdenken, fällt uns vermutlich als erstes unser biologisches ein, mit dem wir in unserem Ausweis vermerkt sind. Dieses wird im Englischen als „Sex“ bezeichnet. Es kommt aber eine weitere Komponente hinzu, die den meisten von uns so in Mark und Bein übergegangen ist, dass uns gar nicht bewusst ist, dass sie existiert: unser **soziales Geschlecht**. Und genau das ist gemeint, wenn über **Gender** (der englische Term dafür) gesprochen wird. Wir alle haben also ein Gender und nein, das hat nichts mit der eigenen sexuellen Orientierung zu tun. Ein homosexueller Mann kann genauso ein Mann sein wie ein heterosexueller Mann. Aussagen wie „Ich hab kein Gender, ich bin ja nicht schwul.“ werden also aufgrund von nicht ausreichender Informationslage getroffen.



Was ist ein soziales Geschlecht?

Wir alle haben also ein soziales Geschlecht. Was soll das jetzt schon wieder heißen? Laut der US-Amerikanischen Philosophin Judith Butler, deren Werke **„Gender-Trouble“** und **„Bodies that matter“** die Diskussion um das soziale Geschlecht maßgeblich vorangetrieben haben, setzt sich unser soziales Geschlecht aus folgenden Bestandteilen zusammen: kulturelle Normen, historischen- und familiären Einflüssen, psychischer Realität und Wünschen. Ausgehend von diesen Argumenten kann beispielsweise gesagt werden, dass es nicht dasselbe ist, heutzutage eine Frau zu sein, wie es war, eine Frau vor hundert Jahren zu sein. Die französische Philosophin Simone de Beauvoir, eine Vertreterin der zweiten feministischen Welle, meinte so einmal „Man wird nicht als Frau geboren, man wird zu einer gemacht“. Dasselbe gilt auch für andere Geschlechter. Wir werden zu **bestimmten Verhaltensweisen herangezogen**. Jungs spielen Fußball und sind geschickt. Mädchen tanzen gerne und sind fürsorglich. Diese Kategorien können sehr einengend sein für Menschen, die eben nicht dem **Stereotypen entsprechen**. Sie machen sich auf die Suche nach neuen Definitionen für sich selbst, **so gibt heute bereits schon 60 anerkannte Gender**.

Diese **neue Art zu denken**, sprengt die bisher gewohnten Schubladen und stößt deshalb auch auf viel Unverständnis. Die Menschen brauchen Denkkategorien, um die Ereignisse um sich herum einordnen und darauf reagieren zu können. Wenn eine Person nun nicht mehr bloß entweder dem einen oder dem anderen Geschlecht zugeordnet werden kann, sondern es noch 58 andere Optionen gibt, macht das unsere ohnehin schon komplexe Welt noch ein Stück komplizierter. Das überfordert und viele haben überhaupt keine Lust, sich mit dem **„Gender-Wahnsinn“** auseinanderzusetzen. Trotzdem ist Gender keine realitätsferne Fantasie, sondern eine valide Kategorie, um unsere Gesellschaft zu untersuchen und zu verstehen.



Was bringt uns das jetzt?

Wie oft regen wir uns über etwas auf und bekommen einfach nur ein Schulterzucken und ein „Tja, das Leben ist nicht immer fair.“ zurück? Wie oft hinterfragen wir etwas und erhalten nur ein „Das war eben schon immer so.“ als Antwort? Wieso muss es denn so bleiben? Wieso sollten wir nicht alle versuchen, unsere Welt zu einem **faireren Ort** zu machen. Menschen strikt in zwei Kategorien, männlich und weiblich, zu untertrennen, mag praktisch sein und vieles vereinfachen. Aber die damit verbundenen Erwartungen an die Gender bringen auch problematische Aspekte mit sich, die sich konkret in unserer Welt äußern: Altersarmut bei Hausfrauen, weil sie nicht lange genug außer Haus gearbeitet haben, um eine ausreichende Pension zu erhalten, weil erwartet wurde, dass sie als Mütter zuhause bei den Kindern blieben. Identitätskrisen bei Männern, weil sie das Gefühl haben, all den Dingen, die ein Mann sein soll, nicht gerecht werden zu können. Wenn die Grenzen zwischen Gendern aufgeweicht würden, wär dies wohl kein Totalerfall der Gesellschaft, sondern eine Erleichterung für viele. Beim Thema **Gender** geht es nämlich nicht bloß um die Diskussion, ob die Wörter jetzt mit Sternchen geschrieben werden müssen, sondern darum, eine gerechtere Welt für alle zu schaffen.

*Eva Prunner,
Genderbeauftragte im Hauptausschuss von Südtirols Katholischer Jugend*



» JUGENDPREIS FÜR EHRENAMTLICHEN EINSATZ JUGENDPREISTRÄGER 2023

Simon Ruatti ist der Jugendpreisträger 2023

Südtirols Katholische Jugend (SKJ) vergibt seit 1988 jährlich den Jugendpreis an Personen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr hat Simon Ruatti aus Naturns den Preis entgegengenommen. Ein junger Mann voller Begeisterung für die Jugend und den Glauben. Im Interview lernen wir ihn besser kennen:



Bei der SuSi (SummerSitzung) wurde der Jugendpreis an Simon Ruatti vergeben.

Wie bist du zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen? Wie hat das alles angefangen?

Simon Ruatti: Angefangen hat es eigentlich, nachdem ich selbst gefirmt wurde mit 18 Jahren. Mir hat es so gut gefallen, was wir erlebt haben auf dem Weg zur Firmung und das wollte ich weitergeben.

Welche Aktionen hast du mitorganisiert? Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Simon Ruatti: Da gibt's ganz viele wie z. B. Hüttenlager, Jugendgottesdienste, Hornschlittfahrten oder auch die Fahrten nach Taizé und Assisi. Da konnte ich über den Horizont hinaus erleben was es eigentlich heißt Christ zu sein und ich konnte andere Menschen kennenlernen, besondere Energie und Kraft spüren.

Du warst ein Jahr in Neuseeland unterwegs. Was hast du in Neuseeland gemacht?

Simon Ruatti: Nach der Oberschule war mir noch nicht ganz klar was ich machen möchte. Ich habe mich dann entschieden für ein halbes Jahr nach Neuseeland zu gehen – geworden ist es dann doch ein ganzes Jahr. Es war eine der besten Entscheidungen in meinen Leben. Es hat ganz viel in mir verändert. Ich hatte auch Glaubenserfahrungen, die mir erst im Nachhinein so richtig bewusst wurden. Zum Beispiel hatte ich eine größere Fahrradpanne und bin genau an einem Ort zum Stehen gekommen, wo mir Menschen geholfen haben und eine Unterkunft gaben, der ein christlicher Ort war, wo Menschen zur Rehabilitation hingehen. Durch einen Kollegen habe ich mich in Neuseeland entschieden einen Meditationskurs zu machen und das war eine ganz besondere Erfahrung. Die Hälfte der Zeit habe ich circa gearbeitet und die Hälfte der Zeit bin ich gereist. Vom Kellnern über die Landwirtschaft bis zum Arbeiten in einer Fischfabrik war alles mit dabei. Die Offenheit und das Vertrauen, welches die Menschen dort haben, haben mich sehr beeindruckt. Ich kann es jedem nur empfehlen, denn das Leben ist wie ein Buch, wenn man reist, liest man ganz viele Seiten.

Ist es schwierig junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern?

Simon Ruatti: Es ist eine Herausforderung, aber es ist auch eine Chance. Ich glaube es ist für einem selbst, wenn man schöne Erfahrung durch das Ehrenamt sammelt, eine tolle Bereicherung. Wir versuchen immer junge Menschen zu motivieren ihre Erfahrungen weiterzugeben und selbst Jugendleiter:innen zu werden. Eine gewisse Gelassenheit und Freude soll auf jeden Fall dabei sein. Die Rahmenbedingungen müssen einfach gut sein z. B. die Wertschätzung für das Ehrenamt auch von Seiten der Politik und Arbeitgeber. Auch die Möglichkeit von Kostenentschädigungen und von finanzielle Beihilfen sind wichtig, für Kosten die entstehen.

14 Jahre voller Einsatz für das Ehrenamt: Was gibt dir dein ehrenamtliches Engagement?

Simon Ruatti: Ich habe persönlich sehr viel durch mein Ehrenamt gelernt und das hat mich auch für mein Leben gestärkt. Ich bin viel mit jungen Leuten auf dem Weg und wenn ich sehe, dass sie durch die Erlebnisse etwas mitnehmen können und sie selbst für ihren Lebensweg gestärkt werden, das gibt mir ganz viel. Es gibt mir auch Auszeitmomente vom Alltag, wenn es auch ein Aufwand ist, so kann ich da auch auftanken.

Interview: Heidi Gamper



Simon Ruatti ist 32 Jahre alt und kommt aus Naturns. Vom Beruf ist er Bio-Landwirt.

Er ist Ortsverantwortlicher der SKJ-Ortsgruppe Naturns und der Jugendfirmung, ehrenamtlich ist er auch Pfarrgemeinderat und im Biolandverband tätig. Einige Jahre war er auch im Ortsausschuss der Bauernjugend.



» WEISST DU... KREUZWORTRÄTSEL

1. Seliger ... von Bozen
 2. SKJ basiert auf 3 ...
 3. Unser Jugendhaus im Passeier heißt?
 4. Im nächsten Jahr heißt es: „Wir treten für den ... ein“
 5. Wie viele Jugenddienste gibt es in Südtirol?
 6. Neben Bolivien das einzige Binnenland Südamerikas ist ...
 7. Höchster Kirchturm Südtirols steht in ...
 8. Neues Firmindestalter?
 9. Unser Bischof Ivo ...
 10. Neue dritte Landesleiterin von SKJ ist (Vorname) ...
 11. Städtepartnerschaft von Meran ...
 12. Vorname Büroleiter SKJ ...
 13. Ein großer Erfolg im April 2023 von SKJ war ...
 14. Der östlichste Jugenddienst in Südtirol ist jener in ...
 15. Der SKJ-Hauptausschuss besteht aus ... Personen
 16. Die SKJ wurde 1978 notariell ...
 17. Hausnummer des SKJ-Büros ...
 18. Oberhaupt des kleinsten Landes der Welt
 19. Was findet seit kurzem in Südtirol ab 16 statt?
 20. Das Highlight im Oktober ist „Die ... der 1000 Lichter“
 21. SKJ hat zurzeit rund 90 ...
 22. Nach 6 Jahren Landesleitung hieß es Abschied nehmen von (Vorname) ...
 23. Wie heißt die interviewte Jurorin des Laudato Si'-Preises (Nachname)?
 24. Beim Spiel der pädagogischen Bausteine ist was verboten?
 25. Was hat man laut Vorwort zu wenig?
 26. Neuer Jugendseelsorger (Vorname)
 27. Wieviele Workshops für Gruppen und Schulklassen bietet SKJ an?
 28. Welcher Kurs fand im März statt?
 29. Dieses Jahr geht es zu Taizé an Silvester nach ...
 30. Die SuSi fand 2023 bei der ... statt
 31. Neutronen dürfen nicht in die Disko, weil die Party nur für ... Gäste ist.
 32. Was zieht der Mathematiker im Garten?
 33. Was ist härter als Wasser?
 34. Jugendpreisträger 2023 ist Simon ...
 35. Firmangebot: Essen und Facts zur ...
 36. Der Hauptausschuss ist der verlängerte Arm der ...

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13

Wir bedanken uns für die zahlreichen Einsendungen des Lösungswortes aus dem letzten Jahr. Drei glückliche Gewinnerinnen durften sich über einen SKJ-Pullover freuen. Auch in diesem Jahr verlosen wir wiederum drei Pullover. Sendet dafür das Lösungswort an michael.mair@skj.bz.it. Viel Glück!

» ANGEBOTE ZUR FIRMUNG VOR, AUF & NACH DEM WEG ZUR FIRMUNG



Südtirols Katholische Jugend begleitet beGEISTert Pfarreien & ihre Jugendlichen sowie bereits bestehende Firmgruppen mit jugendpastoralen Angeboten vor, während und nach dem neuen Firmweg in ganz Südtirol!

„Es ist uns wichtig, Jugendliche und die Pfarreien zu unterstützen, sie zu begleiten und Freude am gemeinsamen Glauben zu erleben!“, so Simon Klotzner, 1. Landesleiter von SKJ.

Es geht nicht um das „Abarbeiten“ der Firmthemen, sondern um die wunderbare Beziehung und Begegnung mit dem Ich, dem Du und dem WIR, wo Gott nicht einfach vom Himmel fällt. Es ist mehr wie eine spannende Suche, ein gemeinsames Wachsen, begleitet von Eltern, Paten und Gemeinschaften.

Diese Broschüre wurde in den letzten Wochen überarbeitet und es gibt einige neue Angebote zu entdecken. Südtirols Katholische Jugend gibt landesweit Pfarreien die Möglichkeiten für Jugend- und Firmgruppen kostenlos Referenten und Referentinnen für abwechslungsreiche Workshops zu buchen, die alles andere als eintönig sind.

„Glaube ist mehr als cool, weil Glaube uns zusammenbringt und Mut gibt, miteinander etwas zu bewegen! Es wird Zeit, sich wieder auf die Zukunft zu freuen!“, so Katja Engl, 2. Landesleiterin von SKJ.

Diese Broschüre ist online abrufbar unter:
www.skj.bz.it/referenten_buchen/
vor Ort in den Pfarrgemeinden zu finden
oder direkt im SKJ-Büro in Bozen,
Silvius-Magnago-Platz, 7 abzuholen.



Anmeldung und Infos: info@skj.bz.it

Firmangebote

» SINNVOLL!?

Special-Workshop – Entdecke die Einzigkeit in dir!
Gemeinsam lernen wir uns und unseren Glauben besser kennen, gehen auf innere Spurensuche und versuchen herauszufinden, was Glaube uns ganz konkret bedeutet.

» Generation Z

Eine Generation voller Leben.
Vieles ist heute anders als früher. Es wird hinterfragt, nachgedacht und reflektiert. Altbekannte Lösungen sind für neue Fragen nicht mehr genug.
Warum das so ist, wollen wir in diesem Workshop erkunden.

» Wusstest du? Essen und Facts zur Bibel!

Bibelfrühstück, Brunch oder Marende – hier wird ein Buch zum saftigen Brot. Die Bibel ist staubtrocken?
Dieser Workshop wird dich vom Gegenteil überzeugen. Durch interessante Methoden und durch Aufgaben lernen wir die Bibel von einer ganz neuen Seite kennen. Und: Bei einem gemütlichen und schmackhaftem Essen lässt sich auch viel leichter nachdenken und diskutieren.

» Ewige Symbole

Ein Workshop über besondere Zeichen und ihre Bedeutung für unser Leben. Zeichen, Handlungen und Rituale begleiten uns unser ganzes Leben. Manche unbewusst, manche bewusst prägen sie unser Verhalten mehr als wir glauben. Gemeinsam gehen wir so manchen dieser Symbolen auf den Grund und versuchen herauszufinden, welche Bedeutung sie für uns haben.

» Und das Herz wird leichter

Workshop zum Thema Versöhnung mit gemeinsamer Versöhnungsfeier. Verzeihen ist oft schwierig, um Verzeihung bitten noch viel schwieriger. Dass aber Vergebung und Verzeihung zum Leben dazugehört, es nötig ist eigene Fehler einzugestehen und auch offen einander zuzugehen, zeigt dieser Workshop auf. Anschließend feiern wir eine gemeinsame Versöhnungsfeier.

» Music for my soul

Workshop zur Gestaltung einer Soundandacht.
Eine Andacht mit eigenen Texten & selbst ausgewählter Musik? Cool oder? Gemeinsam als Gruppe werden wir Lieder auswählen, Texte schreiben, den Raum dekorieren und zusammen Gottesdienst feiern.

» Was verbindet uns?

Übernachtung in der Kirche – wenn ein Ort lebendig wird.
Kirche, dieser Ort an dem Messen, Hochzeiten, Taufen und vieles mehr gefeiert ist. Doch ist das alles? Nein!
Die Kirche als Raum ist für jeden von uns da und offen. Wir sind immer dazu eingeladen, Kirchen zu betreten, uns dort aufzuhalten und auch wohlzufühlen. Durch die Übernachtung in einer Kirche wird diese neu entdeckt und für uns erfahrbar gemacht.

Lust auf einen Ausflug?

» Bist du zu beWEGen?

Besinnungsweg in Naturns – wenn eine Station an Fahrt gewinnt

» Grenzüberschreitung?

Besuch eines Friedhofes in deiner Nähe
Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und besinnlicher Teil

» Auf den Spuren eines Seligen

Der Josef Mayr-Nusser-Themenweg in Bozen

» Einfalt statt Vielfalt

Der Garten der Religionen in Bozen

» Glaskreuz

Gestaltet zusammen mit einem Künstler individuelle Glaskreuze



Alle Angebote sind mit Referentinnen und Referenten und kostenlos für eure Firmgruppe.

» ERFHRUNGSBERICHTE

STATEMENTS AUS DEM LETZTEN ARBEITSJAHR

Firmworkshops: Ein voller Erfolg!

Sage und schreibe 23 Firmworkshops wurden im vergangenen Arbeitsjahr durchgeführt. Dabei war keiner wie der andere: Von Bozen über Barbian bis nach Kastelruth, sogar auf der Mendel und im Ultental waren unsere Referentinnen und Referenten unterwegs.

Es wurden Info-Treffen ebenso durchgeführt wie Soundandachten oder ein Bibelfrühstück. Die unterschiedlichen Referentinnen und Referenten gingen mit ihrem individuellen Zugang zum Thema **Firmung** an die Sache heran und schafften es stets, die Jugendlichen zu begeistern und sie auf dem Weg zur Firmung ein Stück weit zu begleiten. Immer mehr Firmgruppen machen sich nun auf dem Weg und suchen nach Möglichkeiten, die Vorbereitung jugendgerecht und ansprechend zu gestalten. Dabei sind sie für die Unterstützung durch Südtirols Katholische Jugend sehr dankbar und nehmen die Angebote gerne an. **Hier einige Statements aus dem letzten Arbeitsjahr:**

MONIKA, FIRMVERANTWORTLICHE

Als Firmverantwortliche bin ich sehr froh auf die Angebote der SKJ zurückgreifen zu können. Wir haben hier einen starken Partner mit jungen, motivierten Referent:innen, die mit den Jugendlichen auf Augenhöhe kommunizieren und in Interaktion treten. Die Workshops kommen sehr gut an, sind gut strukturiert und zeitlich angemessen.

JAKOB, REFERENT

Alle Workshops waren ein Erfolg – gerade auch deshalb, weil die Vorbereitungen (z. B. Räumlichkeiten) vor Ort gut liefen. Auch die Unterstützung von Seite des SKJ-Büros waren super – bei Fragen oder benötigten Utensilien waren die Mitarbeiter:innen immer zur Stelle. Zudem empfand ich die Freiheit in der Gestaltung als sehr wertvoll!



ERFAHRUNGEN!

STATEMENTS ZUM THEMA
VOR, AUF & NACH DEM WEG
ZUR FIRMUNG

KATHARINA, REFERENTIN

Die methodisch-praktische Vielfalt des Workshops „Wer bin i?!“ macht es für die Jugendlichen, aber auch für mich als Referentin zu einer spannenden Abenteuerreise zu den eigenen Stärken. Es war für mich sehr interessant, auch wenn nur für kurze Zeit, die Jugendlichen auf dieser Reise zu begleiten.



MARTINA, FIRMVERANTWORTLICHE

Wir von der Firmgruppe Lajen/St. Peter waren sofort begeistert, dass die SKJ einen Workshop zum Thema Mein Leben-Mein Glaube anbietet. Auch das Interesse bei den Firmlingen war groß und es haben 22 Jugendliche am Workshop teilgenommen. Sie machten aktiv mit und konnten bewusst reflektieren: wer bin ich; wo stehe ich im Leben; es ist gut, so wie ich bin; jede:r hat seine Ecken und Kanten; jede:r darf sein, wie sie/er ist.

Wenn auch nicht alles perfekt ist, ist das gut so wie es ist. Nach dem Workshop konnten sich die Firmlinge beim gemeinsamen Grillen austauschen.

Dank Michaels Unterstützung war es ein gelungener toller Nachmittag.

KATHRIN, FIRMVERANTWORTLICHE

Die verschiedenen Workshops, die die SKJ für die Firmgruppen anbietet, sind für uns vor Ort in der Pfarrei sehr wertvoll. Die Referent:innen der SKJ sind professionell und verstehen die Arbeit mit den Jugendlichen. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich finde dieses Modell sehr praxisorientiert, da es den Pfarreien in ihrem Bemühen um eine gute Firmvorbereitung eine zusätzliche Hilfe sein kann.

» HAUPTAUSSCHUSS 2023/24 STATEMENTS ZUM JAHRESTHEMA



Im Mai 2023 wurden die Mitglieder des aktuellen Hauptausschusses bei der SuSi (Mitgliederversammlung) gewählt.

Als Hauptausschuss-Mitglied ist es unsere Aufgabe den Verein auf inhaltlicher Ebene zu lenken und mit der Landesleitung sichtbare Zeichen zu setzen, damit nicht nur bestehende Ortsgruppen und Einzelmitglieder sondern auch die Jungen und jung gebliebenen bestärkt und ermutigt werden Brücken zu bauen, anstatt Mauern. Wir sind also der verlängerte Arm der Landesleitung! Durch das im Kontaktbleiben mit dir hilfst du uns unsere Aufgabe im Hauptausschuss immer mit einem aktuellen Zeitgeist umzusetzen – du bist also der wichtigste Part bei Südtirols Katholischer Jugend.

Nicht schlecht oder?

Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit und sind offen für Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Vielleicht hast du ja Lust ab der nächsten SuSi auch in diesem Team mitzuarbeiten?



Dominik

*Zusammen stark,
denn geteiltes Leid
ist halbes Leid.*



Emely

*Zusammen stark –
zusammen können wir ehrlich und
laut lachen, aber auch weinen,
weil wir wissen, dass uns niemand
links liegen lässt.*



Johannes

*Zusammen stark –
für eine gerechtere Gesellschaft
und, dass wir jeden so nehmen
wie er – sie ist!*



Claudio

*Zusammen stark sind wir,
wenn jeder seine unterschiedlichen
und individuellen Fähigkeiten
mit einbringt, um gemeinsam
Großes bewirken zu können!*



Andrea

*Zusammen stark –
für eine friedliche Welt!*



Sara

*We are the world,
weil wir nur gemeinsam die Welt
von morgen erhalten und
gestalten können.*



Eva

*Zusammen stark,
weil sich unsere Welt
nicht von alleine weiterdreht.*



Patrick

*We are the World
iaz kemmen mir.*



Mathias

*Zusammen stark heißt für mich,
dass man nur als Gemeinschaft
unmöglich scheinende Aufgaben
bewältigen kann.*



Jakob

*Zusammen sind wir stark –
ZUSAMMEN!*



Daniel

*Zusammen stark,
weil wir gemeinsam die höchsten
Berge und tiefsten Flüsse durch-
queren können und auf unseren
Wegen so viel erleben, was unser
Leben noch spannender macht.*



Kassian

*Zusammen sind wir stark
in der Verschiedenheit und
bunten Vielfalt!*

„Wenn wir nicht zusammenarbeiten, werden wir für unsere Probleme keine Lösung finden.“ (Dalai Lama)

WERDE MITGLIED!

Du bist jung, möchtest dich ehrenamtlich einbringen, mitreden und mitbestimmen in einem landesweit bekannten Verein?

Dir sind die Werte „Jung sein“, „Christ:in sein“ und „Solidarisch sein“ keine Fremdwörter und wichtig? Du bist bereits 14 Jahre alt, oder älter? Dann bist du bei uns genau richtig!



WELCHE VORTEILE BRINGT EINE MITGLIEDSCHAFT?

- » Du bekommst auf all unsere Reisen und Veranstaltungen eine Ermäßigung.
- » Auf Wunsch wird dir jährlich die Vereinszeitschrift „SKJinfos“ mit allen wichtigen News zum Verein zugesandt.
- » Du bekommst alle wichtigen News zu Aktionen und Veranstaltungen (Taizètreffen, Weltjugendtag,...).

WO UND WIE KANNST DU MITGLIED WERDEN?

Du kannst bei einer Ortsgruppe Mitglied werden. Wir haben 90 Ortsgruppen im ganzen Land verteilt. Kennst du keine Ortsgruppe in deiner Nähe, dann schau in deinem Jugenddienst vorbei oder ruf direkt bei uns im Landesbüro an. Wir helfen dir, eine Ortsgruppe zu finden.

Sollte es keine Ortsgruppe in deiner Nähe geben, dann gibt es für dich trotzdem die Chance mitzuwirken.

Melde dich bei uns im SKJ-Büro oder melde dich über unsere Webseite: www.skj.bz.it als Einzelmitglied an.



Südtirols Katholische Jugend · Silvius-Magnago-Platz 7 · 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · info@skj.bz.it · www.skj.bz.it
Facebook: www.facebook.com/SKJnews
Instagram: www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend